

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 135

Samstag, 9. November 1912

51. Jahrgang.

Berchtold in Nöten.

Marburg, 9. November.

Einsam wird es um den Grafen Berchtold, unseren Minister des Auseren. Die unerwartet raschen Siege der Balkanstaaten über die halbverhungerten türkischen Truppen haben ihn und seine Aufgabe, die ihm gestellt wurde, in die peinlichste Lage gebracht und wieder dürfen er und jene Kräfte, die ihn treiben, an den alten Satz sich erinnern, daß sich jede Schuld schon auf Erden rächt. Denn es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß eine der Wurzeln dieses Krieges in Wien zu suchen ist — nur dachte man sich dort den Ausgang etwas anders als er nun zu werden droht. Seit Jahren schon sind die Aufstandsgelüste des katholischen Teiles der Albaner, über welche frühere Regierungen ohne jedwede Ursache das „Protectorat“ übernahmen, durch materielle Zuwendungen und durch moralische Zusicherungen geweckt und genährt worden; in diesem Teile Albaniens rechnete man bei jedem Aufstande gegen den legitimen Monarchen, gegen die türkische Staatsverwaltung, auf die tatkräftige Unterstützung aus Wien und noch beim Eucharistischen Kongresse in Wien konnten die Wiener Blätter melden, daß sich ein albanischer Bischof zum Kaiser in Audienz begab und daß er vor klerikalen Journalisten Äußerungen abgab, welche sich mit der Treue gegen sein Staatsoberhaupt in Konstantinopel nicht vereinigen ließen. Die Türkei zeigte diesen Machinationen gegenüber stets eine wahre Lammsgebild; sie wies nicht einmal

auf die Quellen hin, aus denen die Albaneraufstände genährt wurden. Was würde man in Wien sagen, wenn etwa Rußland Gleiches in Österreich tun würde, wenn Rußland das Protectorat über die Angehörigen der russischen Kirche in Österreich-Ungarn übernehmen, und die Rolle, welche von gewissen maßgebenden Wiener Kreisen in Albanien gespielt wurde, seinerseits bei uns durchführen würde! Am 6. Oktober d. J. (n. St.), brachte die Petersburger „Novoje Wremja“ einen Bericht unter der Überschrift „Im österreichischen Macedonien“, d. h. aus Galizien, in dem die Velden der russischen zur Orthodogie übergetretenen Landbewohner in verschiedenen Karpathendörfern geschildert werden, in die ein englischer Korrespondent, anscheinend in Begleitung eines österreichischen Reichsratsabgeordneten, geleitet wird, um der Welt die angebliche österreichische Schande zu verkünden. Damals entrüstete man sich über diese russische Redheit, während der österreichische Klerikalismus durch seine Erregung gleichzeitig in Albanien das Feuer schürte gegen einen anderen Staat, gegen die Türkei. Dem Klerikalismus ist jedes Mittel lieb, welches zum Ziele führt und hinsichtlich Albaniens erhoffte er durch stete Wählerei dessen Loslösung von der Türkei und dadurch eine neue Raum- und Gebietsaufteilung der römischen Kirche, d. h. des klerikalen Einflusses am Balkan!

Nun scheinen aber die Hoffnungen des Klerikalismus in Scherben zu gehen. Die durchwegs russisch-kirchlichen Balkanstaaten wollen ganz Albanien, natürlich auch den katholischen Teil

sich aneignen und darob ist man in unseren klerikalen Kreisen förmlich erbittert. Deshalb also sollte man jahrelang in Albanien gewühlt, gegen den türkischen Staat gehezt und Gelder nach Albanien gesandt haben, damit die reife Frucht dann den Russisch-Orthodoxen in die Hände falle und die „heilige Kirche“ leer ausgehe? Graf Berchtold hatte ursprünglich, als dieser Krieg zum Ausbruche kam, wohl andere Zukunftshoffnungen gehezt; von seinen Träumen, in denen er sich hoch über Ahrental, über den Mann der Aneignung von Bosnien und der Herzegowina erhob, bleibt nun nichts mehr übrig, als die Sorge um Albanien, um den Verlust des römischen Einflusses am Balkan. Diese Sorgen werden natürlich mit wirtschaftlichen Interessen drapert, aber in ganz Europa findet der Minister des Auseren keine Zustimmung, wenn er mit den „legitimen Interessen Österreichs“ bei den Staatskanzleien anklopft. So vereinsamt ist unsere Politik geworden, daß wir schon von den Serben verhöhnt werden, daß sich sogar der kleine Montenegrohauptidee Nikita, obwohl er vom österreichischen Kaiser alljährlich eine bedeutende Subvention bekommt, keinen Pfifferling kümmert um den Sorgenschrei des Grafen Berchtold. Wenn Graf Berchtold in der Delegation einen merkbaren Wasserstrahl nach Belgrad sendet oder wenn er dies durch das Wiener Fremdenblatt besorgt, dann lachen alle Balkanbönie, dann klingt das Gelächter von Sophia und Belgrad bis Cetinje. Und dazu der Brummbaß des russischen Varen — die Antwort auf die Aneignung Bosniens! N. J.

Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Hellmuth.

43

Nachdruck verboten.

Sie wußte es ja, sie durfte dem Manne nicht angehören, der ihrem Herzen doch über alles teuer war. Oft weinte sie zornige Tränen über ihr hartes Geschick. Dann schwur sie sich in der Stille und Einsamkeit ihres Zimmers zu, Otto von Remstädt niemals wieder sehen zu wollen. Einen ganzen Tag lang hielt sie auch gewöhnlich dieses Gelübdis. Aber dann konnte sie sicher sein, den jungen Mann, nach dem ihr Herz sich so unbeschreiblich sehnte, am nächsten Tage in Neuenhof zu sehen.

„Weshalb liebst Du mich vergeblich auf Dich warten?“

So schienen dann seine Augen zu fragen.

Und sie ertrug es nicht, daß er sie so traurig und vorwurfsvoll anblickte, daß das heitere Lächeln das von seinem Wesen unzertrennlich schien, auf seinem Gesichte fehlte. So schwankte Hella stets zwischen Hoffen und Bangen, zwischen tiefer Traurigkeit und höchster Lust, ihre Laune glich oft dem Aprilwetter.

Aber Otto v. Remstädt fand auch dies entzückend an ihr, wie überhaupt alles, was sie tat. Er wußte sich ja den traurigen Ausdruck nicht zu deuten, der oft in ihren schönen Augen lag. So war es auch an jenem Morgen, als er ihr, wie so oft schon, im Walde begegnete, und sie noch

stiller und ernster fand, als sonst. All seine Heiterkeit und Liebeshübschheit vermochte ihr kaum ein Lächeln zu entlocken.

„Ich habe eine herrliche Idee“, sagte er, als sie sich eben auf einer alten, moosbewachsenen Bank, ihrem Lieblingsplätzchen niedergelassen hatten. „In unserem Stalle steht ein reizendes, lammfrommes Pferd, das möchte ich Ihnen schenken, wenn Sie reiten lernen wollen. Soll ich es Ihnen lehren?“

Sie schüttelte trübe den Kopf.

„Dergleichen paßt nicht für mich und Papa würde es auch nie zugeben.“

„O, wir wollen doch sehen! Es gibt kein schöneres Vergnügen, als auf feurigem Pferde durch den taufischen Wald zu galoppieren. Ich wette, es macht Ihnen Freude. Und Sie mit Ihrer Eisengesalt müßten sich entzückend annehmen zu Pferde.“

Er sah, wie ihre Augen aufleuchteten bei seiner lebhaften Schilderung. Doch gleich darauf erlosch der helle Strahl schon wieder. Er beobachtete das lebhafteste Mienspiel.

„Wollen Sie mir nicht endlich sagen, was es ist, das Ihre Stimmung beherrscht?“ fragte er, die Hand des Mädchens ergreifend und innig an seine Lippen drückend.

Und wie sie immer tat, wenn er einen wärmeren Ton anschlug, so tat sie auch jetzt; sie sprang auf und sagte hastig: „Ich muß nach Hause — man wird mich längst vermissen!“

Auf diese Weise war es ihr immer bisher gelungen, das Wort, das ihm schon so oft auf den Lippen geschwebt, zurückzudrängen. Er durfte er sollte es nicht aussprechen, das Geständnis seiner Liebe, nach dem sie doch sehzte, wie der Durstende nach einem frischen Quell. Und diesmal drängte es sich ihm über die Lippen, unaufhaltsam, wie ein Strom, der einmal seine Fesseln gesprengt hat, und durch nichts mehr aufzuhalten ist.

„Sie weichen mir aus, Hella“, rief der junge Mann leidenschaftlich, mit vor Erregung bebender Stimme, und zog die nicht mehr Widerstrebende an sich, indem er ihr tief in die leuchtenden Augen blickte. „Warum dies schene Zurückweichen vor jeder Annäherung, vor jedem innigen Wort? Wir wissen es ja doch beide, daß wir uns lieben — Hella, oder hättest Du es bisher nicht geahnt, daß Du meines Herzens Sonne geworden bist? — Liebst Du mich am Ende nicht? — Leugne es doch, wenn Du kannst, — aber lügen, — nein, — lügen kannst Du nicht! Und selbst wenn Du leugnen wolltest, ich würde Dir doch nicht glauben, weil ich die Antwort hundertmal in Deinen süßen Augen gelesen habe! Und nun sprich, meine Hella, was veranlaßt Dich, mir so lange auszuweichen? Weilst Du, daß Du mich fast zur Verzweiflung brachtest mit Deinem zurückhaltenden Wesen? Was machte Dich so scheu, mir gegenüber? Ich wußte, daß Du mich liebst, denn Du hattest Dich noch zu wenig in der Gewalt,

Der Krieg.

Der Kampf um Adrianopel

dauert fort. In der Festung soll der Typhus ausgebrochen sein, der unter der Besatzung furchtbare Verheerungen anrichtet. An Typhuskranken soll man dort schon mehrere Tausend zählen. Entsetzliches hört man über die Folgen des Mangels an Ärzten. Die Besatzung dürfte aber trotz der mannigfachen Verluste noch immer 40.000 bis 50.000 Mann zählen, hat aber nicht einen einzigen europäischen gebildeten Arzt. Einzelne Stellungen der Türken sollen sehr stark sein. Hunger und Krankheiten setzen aber der Besatzung weit mehr zu als der Feind.

Die Tschataldschalinie.

Ein heftiger Kampf herrscht um die Tschataldschalinie, die letzte Verteidigungsstellung der Türken vor Konstantinopel. Die vordringenden Bulgaren sollen bereits wichtige Stellungen errungen haben. Nach anderen Meldungen, die aber noch nicht bestätigt sind, soll die Tschataldschalinie von den Bulgaren bereits durchbrochen sein, so daß ihnen der Weg nach Konstantinopel freistünde.

Saloniki gefallen?

Nach einer von gestern abends halb 7 Uhr datierten Drahtung aus Athen soll es den Griechen gelungen sein, mittags das mit schwachen Kräften verteidigte Saloniki einzunehmen.

Türkischer Sieg bei Monastir.

Nach einer Mitteilung des Kommandanten der türkischen Westarmee hat diese die Griechen bei Sorowitsch geschlagen. Kanonen und Munitionswagen wurden erbeutet; die Griechen flüchteten nach Kaila und werden von den Türken verfolgt. In Kruschewo wurde eine serbische Kavallerieabteilung von den Türken zersprengt.

Skutari.

Die türkische Besatzung von Skutari hält sich, trotz der vielen montenegrinischen Verräter, die in der Stadt wohnen, geradezu bewunderungswürdig gegen die Angriffe der Montenegriner. Nun ist auch noch eine serbische Armeeteilung den Montenegrinern zu Hilfe gekommen, um die tapferen Verteidiger zu überwältigen.

„Christliche“ Gräueltaten.

Daß die Montenegriner das bei ihnen altbeliebte Nasenabschneiden bei den von ihnen überfallenen Truppen auch in diesem Kriege praktizieren, darauf haben wir schon unter Zitierung eines Briefes aus Cetinje verwiesen. Daß auch die Bulgaren das Morden und Brennen vorzuziehen verstehen, davon legen ebenfalls so manche Berichte Zeugnis ab, obwohl sie keine Kriegsberichterstattung auf ihrem „Wirkungsgebiete“ dulden. Das gilt im gleichen, wenn nicht noch weit höheren Maße von den Serben. Letzten Montag sind alle Kriegsberichterstattung der europäischen Kulturländer aus dem serbischen Hauptquartier abgereist, weil ihre Anwesenheit vollständig über-

flüssig war, weil sie niemals zur Front zugelassen wurden, damit sie die serbischen Gräueltaten nicht aus eigener Anschauung kennen lernen und weil ihre ausführlichen Telegramme, für die sie schweres Geld bezahlen mußten, einfach unterschlagen wurden; das Geld bekamen sie aber nicht mehr zurück. . . . Außerdem wollten die Angestellten des serbischen Press- und Zensurbureaus durch eigene schwindelhafte Berichte an den Blättern der Kulturwelt selbst Geld verdienen. . . .

Über das Vorgehen der serbischen Armee meldet nun der Kriegsberichterstattung des Berliner Lokalanzeigers, daß die Serben in einer nicht ganz dem Völkerecht entsprechenden Weise an der Lösung des Arnautenproblems arbeiten, indem die Arnauten einfach ausgerottet, ihre Dörfer verbrannt und allnächtlich zwischen Kumanowo und Usküb einige tausend Menschen vom Leben zum Tod befördert werden. So bitten, zum Beispiel gefangene Arnauten in den Spitälern die Damen vom Roten Kreuz kniefällig, sie nicht geheilt zu entlassen, weil sie erfahren haben, daß sie dann weggeführt und auf freiem Felde niedergeschossen werden.

Und diese Mörder und Mordbrenner erklärten, sie wollen das Kreuz gegen den Halbmond führen! Ein schamloser Mißbrauch ist mit dem Christentum noch niemals getrieben worden! Im Gegensatz hierzu stand schon die Proklamation des Sultans, die wahrhaft christlich genannt werden konnte, steht auch das Verhalten der türkischen Truppen, die viel ungeheuerlichere Repressalien in Mazedonien, im Epirus usw. hätten durchführen können und es dennoch nicht taten und wenn vielleicht hier und da ein nicht regulärer rasch aus Ästen herbeigeholter Truppenteil ähnliches getan haben sollte, fällt dies nicht dem Heere zur Last und es ist augenfällig der südslawischen Schandtaten, welche die höchste Erbitterung wecken müssen, auch begreiflich. Und das sind „Heiden“ und die sind — „Christen“! Freilich muß sich unser Christentum vor solchen „Christen“ auf das Tiefste schämen. . . .

Sieger vom Senger befreit.

Ein Bericht aus Konstantinopel weiß folgendes zu erzählen:

Die Kämpfe in der letzten Stellung bei Wisa und Bile-Burgas waren, genau wie bei Krl-Kilisse zunächst von vollem Erfolg der Türken begleitet. Darüber kann kein Zweifel bestehen, da ein höherer ausländischer Offizier, der seit mehr als drei Jahren in türkischen Diensten steht, die Schlacht unter Mahmud Mukhtar mitgemacht und bei seiner Rückkehr heute erklärt hat, daß der rechte türkische Flügel gefiegt und auch der linke unter Hamdi Pascha standgehalten hat. Erst in der Nacht, als starke Regengüsse einsetzten, räumten die Türken, ohne daß die Bulgaren angriffen, wegen Nahrungsmangel die eroberten Stellungen. Es liegt also der gleiche Fall vor wie in Krl-Kilisse. Die Truppen siegen unter Mahmud Mukhtars Führung, aber die voll-

kommen versagende Verpflegung bewirkt den Rückzug. Zu ihrem Erstaunen fanden die Bulgaren auch diesmal am anderen Morgen die türkischen Positionen leer. Sie besetzen sie, ohne anschließend noch Kraft zu energischer Verfolgung zu haben. Der Offizier hat ferner konstatiert, daß das bulgarische Artilleriefeuer nicht gut war, und daß vor allem die Granaten nicht richtig explodierten. Das Feuer der Türken war dagegen gut. Das türkische Verpflegungswesen hat die Truppen also tatsächlich hungern lassen. Diese Lotterei rächt sich nun bitter.

Serbische Menschenjagden.

Der Kriegskorrespondent des dänischen Blattes „Riget“, der vom serbischen Kriegsschauplatz zurückgekehrt ist, schildert die Kriegsführung der Serben in Mazedonien als barbarisch. Die Serben gehen gegen die albanische Bevölkerung mit unbeschreiblicher Strenge vor. Von Usküb aus unternehmen einzelne Heeresabteilungen Expeditionen in das Land, die wahren Menschenjagden gleichen. Die Dörfer werden in Brand gesteckt, die Bevölkerung niedergemetzelt. Ein serbischer Offizier rühmte sich gegenüber dem Korrespondenten, daß er tagsvorher eigenhändig neun Menschen ermordet habe. An einer Stelle wurden auf einmal 36 Arnauten standrechtlich erschossen, weil man bei ihnen Waffen vorgefunden hatte.

Politische Umschau.

Im Budgetausschuß

des Abgeordnetenhauses haben die Slowenisch-Klerikalen mit der Obstruktion eingesetzt; warum, das weiß niemand und sie auch nicht. Sie wollen mit Gewalt jede Arbeit und die parlamentarische Erledigung des Staatsvoranschlags verhindern. Es scheint, als ob die bulgarischen Siege den Windisch-Klerikalen den Kopf verdreht hätten, so daß sie aus reinem Übermut ihre parlamentarische Macht zeigen wollen, die allerdings jedem kleinsten Grüppchen innewohnt, wenn es sich ums Obstruieren handelt. Zwischen den Südslawen und den Sozialdemokraten ist es deshalb im Budgetausschuß schon zu scharfen Zusammenstößen gekommen. Die gestrige Sitzung wurde in die Nacht hinein fortgeführt.

Geldverschleuderung.

Die Wasserstraßen, welche sich die Polen in Galizien mit den Steuergeldern der Deutsch-Österreicher bauen lassen wollen, kosten uns jetzt schon sehr viel Geld, obwohl sie noch gar nicht existieren. Es besteht nämlich im Handelsministerium eine Wasserstraßendirektion, bei welcher die persönlichen Bezüge allein schon die Riesensumme von 1.123.270 K. kosten. Und diese Wasserstraßendirektion hat fast nichts zu tun. Nach dem Wasserstraßengesetz vom Jahre 1901 obliegt der Wasserstraßenbaudirektion und deren Exposituren in Prag, Bregenz und Krakau mit einem technischen Personal von 105 Ingenieuren (ohne leitende Kräfte)

bist noch zu ungeübt in der Kunst der Vertellung. — und dennoch überlamen mich oft bange Zweifel! Irgend etwas bedrückt Dein Herz! Hella, — süßes Mädchen, willst Du nicht endlich Vertrauen zu mir fassen?“

Sie lag an seiner Brust und überließ sich willenlos dem süßen Zauber der ersten Liebeslung. Sie wußte es, diesem Traum mußte das Erwachen folgen, so furchtbar, so hoffnungslos, und ihr Herz krampfte sich zusammen in bangem Weh. Dennoch wehrte sie seinen Küffen nicht, es war über sie gekommen wie ein Rausch, wie ein Taumel. —

Und über ihren Häuptern sangen die Vögel jubilerend ihre Lieder, es rauschten die Kronen der Bäume, ein geheimnisvolles Flüstern zog durch den stillen Wald.

Als Otto wiederum bat: „Sprich, — gestehe mir doch, was dich bedrückt?“ da war sie entschlossen, ihm alles zu erzählen.

„Mein — Vater“ — — begann sie zögernd. Er aber lachte in seiner übermütigen, sorglosen Weise:

„Dein Vater? Glaubst du, daß ich ihm als Freier nicht willkommen bin? Na, das wollen wir erst abwarten!“

„Willkommen? — O ja!“ —

Das klang so bitter, daß Otto sie verwundert betrachtete.

„Nun, was fürchtest du also? Gleich morgen werde ich allem Zweifel ein Ende machen und bei deinen Eltern um deine Hand anhalten. Ach Mädchen,

Süße, Holde, — meine Braut, — wie bin ich glücklich!“

Da überkam sie eine fieberhafte Angst.

„Ach bitte, bitte, schwelge gegen jedermann!“ flehte sie so dringend, daß er sie wieder kopfschüttelnd betrachtete.

„Niemand soll unser Geheimnis kennen, — Niemand, auch deine Eltern nicht! Ich — ich will es nicht! Versprichst du mir das?“

„Nun, wenn du es durchaus willst, — aber gern verschweige ich es nicht, Schatz! Ich sehe auch keinen Grund — —“

„Denke, es sei eine Laune, — was du willst, — aber bewahre unser Geheimnis, — es ist doch so süß!“

Er bemerkte, wie aufgeregte sie war, und suchte sie mit allen Mitteln zu beruhigen.

„Angstige dich doch nicht so, Liebling“, bat er weich, „es wird ja alles gut werden. Ich will geduldig warten, aber jetzt sei auch vernünftig, du wirst dich sonst noch krank machen. Ich Sorge mich um dich, Geliebte!“

Wie seine Fürsorge ihr wohlthat! Sie schmeigte sich an ihn. Sekundenlang schlen sie wieder alle Sorge zu vergessen. Doch dann fuhr sie auf: „Ich muß heim, Otto, — man vermisst mich sonst!“

„So komm, ich begleite dich bis ans Parktor.“

„Nein, — nein, — bitte, — laß mich!“

Dabei hatte sie sich schon losgerissen und eilte ohne sich einmal umzusehen, den schmalen Fußweg

entlang, der zwischen blumigen Wiesen zum Park führte.

Kopfschüttelnd blieb er stehen und sah ihr nach. „Wunderliches, süßes Geschöpf“, murmelte er. Hella schloß sich zu Hause in ihr Zimmer ein. Auf alle Anfragen erklärte sie, heftige Kopfschmerzen zu haben, und sie sprach damit keine Unwahrheit.

Auf dem Wege hatte sie sich vorgenommen, dem geliebten Manne alles zu sagen. In einem langen Briefe wollte sie ihm mitteilen, was er wissen mußte. Aber dann — dann war ja alles aus, alles vorbei! Wie sollte sie den Schmerz ertragen? Sie glaubte sterben zu müssen vor Herzweg.

Als es dunkel geworden, schlich sie hinab in den Park. Dort stürmten die Gedanken mit Wucht auf sie ein. Das Rauschen des Wildbaches tönte durch die Stille zu ihr herüber, als klänge daraus ein Wort, daß sie verfolgte, das zu locken schien mit unwiderstehlicher Gewalt: „Komm, — komm! Bei mir ist Ruhe, — in meiner kühlen Tiefe ist Frieden!“ Sie lauschte dem verführerischen Gesang der Wogen. Sie hielt sich die Ohren zu, um es nicht mehr hören zu müssen, und dennoch rauschte es weiter, bald laut, bald leise: — „Komm komm!“ —

Es war eine furchtbare Nacht, die Hella verbrachte. Fiebernd, von Angst und Grauen geschüttelt, lehrte sie in ihr Zimmer zurück und warf sich angelleidet auf das Bett.

(Fortsetzung folgt.)

die Durchführung aller Vorarbeiten sowie die Projektverfassung für die Kanalbauten. Die Vorarbeiten für die 390 Kilometer lange Kanalstrecke von Krakrau nach Hal'ez könnten von 20 technischen Arbeitskräften in einem Jahre leicht bewerkstelligt werden. Für diese Lösung spricht auch der Umstand, daß das große Personal der Wasserstraßenbauverwaltung im Hinblick auf die gewichtigen Schwierigkeiten, welche der Verwirklichung der Wasserstraßen entgegenstehen, schon seit Jahren fast gar nicht ausgenützt ist. Trotz dieser Verhältnisse will man die bezeichneten Vorarbeiten im Betrage von nahezu 400.000 K. unter politischem Drucke an galizische Privatunternehmer vergeben. Dieses Vorgehen steht in kräftigem Widerspruch zu der geforderten Sparsamkeit in der staatlichen Verwaltung. Im Abgeordnetenhaus wurde in dieser Angelegenheit zwar eine Anfrage eingebracht, ob sie aber etwas nützen wird, ist eine andere Frage.

Die Vereinigten Staaten

von Nordamerika haben nach langem Wahlkampfe sich ein neues Staatsoberhaupt gewählt. Bei der diesmaligen Präsidentschaftswahl wurden die Republikaner von den Demokraten schwer aufs Haupt geschlagen; der bisherige Präsident Taft fiel durch, desgleichen der vom Ehrgeize gequälte Roosevelt und mit ungeheurer Stimmenmehrheit wurde der Führer der Demokraten, Wilson, zum Präsidenten gewählt. Wilson will die Kartelle und die Korruption bekämpfen und mit dem Hochschutzzollsystem brechen.

Eigenberichte.

Friedau, 6. November. (Ein sonderbarer Ringhandel. Der 17jährige Franz Schinko aus St. Thomas bei Friedau war in Deutschlandsberg in einer Fleischhauerei Lehrling. Dort ging er durch, nahm aber auch zwei Goldringe, welche Eigentum eines Fleischergehilfen sind, mit sich; er kam nach Friedau und bot den einen Ring im Werte von 20 K. dem kleinsten Uhrmacher Kovacic um drei Kronen zum Kaufe an; Kovacic erhandelte diesen Ring um eine Krone. Nach drei Tagen kam der Bursche zu Kovacic zurück und verlangte den Rückkauf. Der Uhrmacher verweigerte die Rückgabe mit der Ausrede, er habe den Ring nicht mehr. Die tätige Gendarmerte aus Sankt Thomas forschte nach, begab sich mit dem Burschen zum Uhrmacher und siehe da, der Käufer mußte widerwillig den Ring herausgeben. Augen- und Ohrenzeugen sagen, daß der Uhrmacher sich gegen den Gendarmertewachtmeister obendrein noch obstinat benommen hat. Der Bursche samt dem Ring wurde dem Bezirksgerichte Friedau übergeben und der Käufer des gestohlenen Gutes angezeigt.

Sonobitz, 6. November. (H. Wretschlo +.) Hugo Wretschlo, Hafnermeister und Bürger von Sonobitz, ist heute nach zweitägiger schwerer Erkrankung gestorben. Er hat das 49. Lebensjahr erreicht, war ein gebürtiger Sonobitzer, fing seit Geschäft in sehr jungen Jahren vermögenslos an und hatte die Genugtuung, daß ihn sein eiserner Fleiß und seine handwerkliche Tüchtigkeit zur Gründung seines Helms, zur Erbauung eines schönen Hauses in seinem Heimatorte, dem er in seltener Liebe voll und ganz angehörte, brachte. Der Dahingegangene, ein fester Charakter durch und durch, war im nationalen Kampfe stets in vorderster Reihe, redenhaft, selbst wo ihm die Betätigung seiner Gesinnung in wiederholten Fällen bitteren geschäftlichen Schaden und Nachteile brachte, denn seine Kunden bestanden zum großen Teile aus der slowenischen Bevölkerung. Sein Beispiel wirkte vorbildlich, ausschlaggebend bei allen Wahlen. Er hatte sich in seiner nationalen Tätigkeit auch nicht das Geringste vergeben und wenn heute und immerdar der Gewerbestand hierorts deutsch bleibt, so ist dies auch ihm zu verdanken, der nie ein slowenisches oder ein internationales Vokal betrat und niemals seine Treue gebrochen hätte. Wretschlo war vieljähriges Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, langjähriges Mitglied aller Schutzvereine, ein eifriges und beliebtes Mitglied der seinerzeitigen Handwerkerzünfte, und selbst ein passionierter Sänger, ein treuer Freund des Männergesangsvereines und Förderer des deutschen Liedes. Das Vertrauen der Gemeindegewählerschaft brachte den bescheidenen, nach keiner Ehrenstelle strebenden Mann mehreremale in die Gemeindefestung und so auch wieder bei der letzten Gemeindegewahl mit 260 Stimmen fast einstimmig.

An seiner Bahre trauert neben seiner Familie das ganze deutsche Bürgertum und die Trauerfahne weht vom Rathaus. Ehre seinem Andenken.

Pollstrau, 7. November. (Vom Ellzuge getötet.) Heute nachmittags schritt eine Frauensperson namens Marie Tomacic nächst Pollstrau gerade über das Geleise, als der Ellzug Pragerhof-Budapest heranbrauste. Das Weib wurde vom Räderwerk der Maschine erfaßt und war sofort tot.

Rann, 6. November. (Wieder eine Bluttat). Am 4. d. kam es bei dem Besitzer Johann Slogovsek in Artice während des Kulturanschälens wegen eines Mädchens zwischen den Besitzersöhnen Kopal und Uval zu Eifersuchtszügen, die dazu führten, daß Kopal seinem Gegner mit einem Prügel mehrere wuchtige Hiebe auf Kopf und Rücken versetzte. Uval sank lebensgefährlich verletzt zu Boden.

Tücheru, 6. November. (Das Grab der Großmutter geschändet.) Am Allerheiligentage ging der Besitzersohn Martin Kresnik auf dem Ortsfriedhofe zu dem Grabe seiner Großmutter. Dort riß der rohe Bursche den Grabstein aus der Erde und schleuderte ihn mit solcher Wucht zu Boden, daß er in mehrere Stücke zerbrach. Hierauf zerstörte er auch den Grabhügel. Gegen Kresnik wurde die Anzeige erstattet.

Windischgraz, 6. November. (Großes Schadenfeuer.) Das Wirtschaftsgebäude des Großgrundbesizers Johann Kramer bei Windischgraz brannte vorgefren ganzlich nieder. Der Schaden beträgt 14.000 Kronen und die Versicherungssumme 11.000 K. Das Vieh wurde gerettet. Zweifellos wurde das Feuer gelegt.

Pettauer Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst findet am Sonntag den 10. November statt. Beginn 10 Uhr vormittags.

Raubversuch in einer Winzerei. Als vor einigen Tagen die in St. Lorenzen bei Marburg wohnhafte Besitzerin Anna Sorlo bei ihrer in Kluschal, Gemeinde Polenschal, Bezirk Pettau, befindlichen Winzerei, wdselbst sie den Sommer zubrachte, gegen 6 Uhr früh das Haustor öffnete, wurde sie von einem unbekanntem Manne überrascht. Dieser versetzte ihr mit einem harten Gegenstande zwei Hiebe auf den Kopf. Hierauf versuchte der Räuber gewaltsam in das Haus einzudringen, woran er jedoch verhindert wurde, da die Sorlo mit aller Gewalt das Haustor zuschlug und es versperrte. Sorlo schrie in ihrer Angst aus Leibeskräften um Hilfe, worauf der Nachbarwinzer Alois Fabjan'c herbeigeilt kam. Da ergriff der Räuber die Flucht. Es mußte ihn offenbar bekannt gewesen sein, daß die Sorlo Geld und wertvolle Gegenstände besitzt, und er hatte zweifelsohne die Absicht, sie zu erschlagen oder mindestens zu berauben oder zu bestehlen.

Die Marburger Gemeinderatswahlen.

Die großen Zukunftsfragen.

Marburg, 9. November.

Selten noch waren die Marburger Gemeinderatswahlen von einer solchen Wichtigkeit für die Entwicklung der Stadt Marburg, als die diesmaligen Wahlen, welche bereits am Dienstag den 19. November mit der Wahl aus dem 3. Wahlkörper begannen. Denn die Stadtgemeinde steht vor großen Aufgaben und finanziell bedeutungsschweren Entschlüssen. Noch sind die Arbeiten, welche mit dem Reichsbahnenbau zusammenhängen, nicht beendet, die großen Fragen der Regulierung auf beiden Ufern der Drau, die schon mehrmals den Marburger Gemeinderat beschäftigten, stehen wie gewaltige Fragezeichen vor dem neuen Gemeinderate und ihre Lösung wird nicht nur an den Scharfsinn der Techniker, sondern auch an das Verantwortlichkeitsgefühl der neuen Gemeinderäte große Anforderungen stellen. Dahinter aber taucht eine noch weit größere Aufgabe auf, wohl die größte, welche noch je an die Marburger Stadtverwaltung herantrat: Der Bau der großen Elektrizitätswerksanlage bei der Felbertinsel in der Drau. Weit gewaltiger als die technische Verantwortung, welche ja auf berufene Fachmänner fallen wird, wird die moralische und finanzielle Verantwortung sein, die sich mit diesem notwendigen Werke, dessen Kosten eine Anzahl von Millionen Kronen betragen werden,

jedes einzelne Gemeinderatsmitglied auf seine Schultern und auf sein Gewissen laden muß. Die ganze Stadt hatte schon lange die Erkenntnis gewonnen, daß Marburg nicht noch länger träumen dürfe, wenn die ungeheueren Kraftquellen der Drau vor fremden Händen geschöpft werden, wenn das Stromgut der Drau vor den Mauern unserer Stadt, oberhalb und unterhalb der Stadtgemeinde, uns weggenommen wird und die Gefahr heraufsteigt, daß wir durch Saumselligkeit Unwiederbringliches verloren gehen lassen, so daß einst die ganze Stadt, all ihr Handel und Gewerbe, ihre Industriellen und handwerksmäßigen Betriebe hinsichtlich des Bezuges von Licht und hauptsächlich von Kraft, in vollständige Abhängigkeit geraten müssen von den Preisdiktaten anderer, fremder Werte, die aus den Geldern der Marburger Bevölkerung jenen Gewinn erzielen würden, der uns durch unsere eigene Passivität entging. Wo wir selbst der Bevölkerung Billiges bieten könnten, müßten wir dann in unabänderlicher Abhängigkeit von anderen Faktoren deren Dividenden ermöglchen. Diese Erkenntnis hat schon vor geraumer Zeit den gegenwärtigen Gemeinderat zu dem grundsätzlichen Beschlusse geführt, an die Errichtung eines eigenen städtischen Elektrizitätswerkes heranzutreten und wie unsere Leser wissen, wurde der Stadt von der k. k. Statthalterei bereits die Betriebskonzession erteilt. Nun türmen sich aber vor dem neuen Gemeinderate die schwersten finanziellen Fragen auf, die alle in der einen Frage kulminieren: Wie und auf welchem Wege soll dieses große Millionenprojekt finanziert werden? Soll die Stadtgemeinde allein das gewaltige Millionenrisiko übernehmen, welches die Aufnahme eines Darlehens von vielen Millionen Kronen zur Voraussetzung hat oder soll sie sich mit einer kapitalstärkigen Finanzgruppe verbinden? Und wenn das letztere der Fall wäre, wie sollte dann diese Beteiligung der Stadt gestaltet werden: Finanziell oder durch kontraktliche große Stromabnahme oder anders? Das sind große Fragen, die der neue Gemeinderat zu lösen haben wird und welche an sein Verantwortlichkeitsgefühl, aber auch an das Kennen und Können, an das geistige, finanztechnische und kaufmännische Wissen jedes Einzelnen die höchsten Anforderungen stellen werden.

Aber auch mit diesem gewaltigen und schwierigen Problem, dessen Lösung in dieser oder jener Weise tief in das Wirtschaftsleben unserer ganzen Stadt eingreifen wird, ist die Reihe der großen Zukunftsforderungen noch lange nicht abgeschlossen. Die Forderung nach neuen Schulbauten wird immer dringender und die Stadtgemeinde kann sich diesen, wie früher schon erfüllten Forderungen trotz der riesigen finanziellen Ansprüche, die mit ihnen verbunden sind, auf die Dauer nicht länger entziehen; wir verweisen nur auf das gerechtfertigte Verlangen der Mellingervorstadt, und in anderen Stadtvierteln an beiden Ufern der Drau werden mit dem stetigen Anwachsen der Bevölkerung die Schulräume immer ungenügender.

Die endliche Errichtung eines öffentlichen Volkshades in Marburg, für welches ja eine teilweise finanzielle Fundierung bereits geschaffen wurde, ist eine moralische Pflicht der Stadtgemeinde, eine gesundheitliche Forderung ersten Ranges, deren Erfüllung nicht mehr hinausgeschoben werden kann. Alles dies und noch zahlreiche andere Anforderungen, die durch vorhandene Verpflichtungen, wie die Armenlasten, welche durch das neue Heimatsgesetz im automatischen Aufstiege begriffen sind, gesetzlich statuiert sind, oder die mit Recht von der Bevölkerung gestellt werden, verlangen daher eine Beurteilung, die von großen, allgemeinen Gesichtspunkten ausgeht und nicht vom Gesichtswinkel der kleinen und kleinsten Bedürfnisse.

Stadtfragen, nicht Berufsfragen.

Wir haben also von den Aufgaben gesprochen, vor denen die kommende Marburger Gemeinderatswahl stehen wird. Diese gilt es im Gemeinderate zu lösen, Stadtfragen werden dort zur Entscheidung gebracht, aber nicht Berufsfragen, auf welche die Stadtverwaltung in den allermeisten Fällen nicht den geringsten Einfluß ausüben kann, ausüben darf. Und dennoch ist in vielen und langen Sitzungen unter großen Mühen doch auf alle jene Stände und Organisationen Rücksicht genommen worden, die ihre Kandidaten dem Wahlausschusse anmeldeten. Wie schwer es war, alle diese angemeldeten und einander oft widerstrebenden Wünsche, denen die Zahl der 30 Mandate unerbitlich gegenüberstand, unter einen Hut zu bringen, davon wissen alle Mitglieder des engeren Wahlausschusses Bieder zu singen. Und immer mußte als Leitstern

auch die Erwägung gelten, daß jeder Kandidat auch reichlich über freie Zeit verfügen muß, um sein Mandat auch wirklich ausüben zu können; die Tätigkeit eines Gemeinderates besteht nicht in seiner Anwesenheit bei den öffentlichen Sitzungen, sondern in der Arbeit bei vielen Sitzungen der Ausschüsse und Sektionen, denen jeder Gemeinderat angehören muß. Und wer in seinem Berufe, in seiner Anstellung, nicht Herr über seine Zeit ist, um viele Nachmittage opfern zu können, der ist von vorneherein nicht in der Lage, ein Gemeinderatsmandat annehmen zu können. Daraus hinzuweisen, erachten wir als gebotene Pflicht der Aufklärung.

Ein Schlußwort.

Marburg braucht bei jeder Gemeinderatswahl, vor allem bei der Wahl aus dem dritten Wahlkörper, eine macht- und kraftvolle Wahlbeteiligung. Das ist unsere untersteirische Draustadt ihrem Ansehen schuldig und jeder deutschgestimmte Wähler Marburgs soll und muß es am Wahltag als seine Ehrenpflicht erachten, an der Wahlurne zu erscheinen und seine Stimme abzugeben für jene Männer, welche durch das Vertrauen der gewerblichen und aller anderen Organisationen dazu berufen werden, die Interessen unserer Stadt und ihrer Bevölkerung im Gemeinderate zu vertreten und zu wahren. Ein hoher Einsatz steht am Spiele, den die Stadt verlieren kann, wenn nicht am Dienstag den 19. November jeder deutschgestimmte Wähler seine Pflicht erfüllt. Die wirtschaftlichen und politischen Interessen Marburgs würden den schwersten Stoß erleiden, wenn die Laune mancher Kreise einen Einfluß gewinnen sollte auf das Ergebnis der Wahl. Wir haben nicht die gesetzliche Wahlpflicht, wohl aber hat jeder von uns die moralische Wahlpflicht und der soll und darf sich keiner entziehen am 19. November — es stehen zu große Interessen der Stadtgemeinde Marburg auf dem Spiele! N. S.

Die Leiden der Fettleibigen.

Daß die Korpulenz die Lebenskraft schwer schädigt, ergibt sich schon aus dem Faktum, daß Magere das tropische Klima viel besser vertragen, daß sie durchschnittlich, wie statistisch mit voller Sicherheit nachgewiesen ist, erheblich älter werden und daß sie körperlich wenigstens unbedingt leistungsfähiger sind als Korpulente.

Wer vollends schon im Alter zwischen 25 und 35 Jahren oder noch früher „quellende Formen“ besitzt, von dem kann man mit Bestimmtheit sagen, daß er es auf kein hohes Alter bringen wird, es sei denn, daß es gelingt, die Korpulenz in unschädlicher Weise zu beseitigen.

Jedes Übermaß von Fett macht den Menschen ungesund, verringert seine Arbeitskraft, beeinträchtigt ihn in seinem geschäftlichen Fortkommen und überliefert ihn der Lächerlichkeit bei Mann und Weib.

Aber nicht von dem Hindernis, welches die Fettleibigkeit im Berufe und im Lebensgenuss bildet, wollten wir sprechen, sondern von der sehr ernsthaften Gefahr für Gesundheit und Leben, zu der sie im reiferen Alter wird.

Sie ist immer ein Zeichen von gestörtem Stoffwechsel und die Störung ist umso ernstlicher, je unmotivierter die Korpulenz ist.

Die Fettleibigkeit ist nur der Anfang zu weiteren Leiden. Asthma, Zuckerkrankheit, Rheumatismus und Gicht, Verdauungsstörungen, Herzstörungen, Blutstörungen, die sich bis zu Schlaganfällen steigern können, Arterienverkalkung, Hautkrankheiten, Neigung zu Katarakten, innere Entzündungen, Hämorrhoiden, Leberleiden, kurz, ein ganzes Heer von Krankheiten pflegt einzeln oder zu mehreren nachzufolgen und dem Dasein ein vorzeitiges Ende zu machen.

Eine Kur gegen die Korpulenz kann nur dann helfen, wenn sie darauf ausgeht, den Stoffwechsel zu verbessern, alles andere ist nur unnütze Quälerei, oft sogar eine recht gefährliche.

Mit Gewaltmitteln ist noch niemand seine Korpulenz losgeworden, ohne sich in anderer Weise schwer an seiner Gesundheit zu schädigen, es sei denn, daß sie nur durch Faulheit, geistige Getränke und übermäßiges Essen herbeigeführt wurde. Ist das der Fall, so kann ihm Fasten und Holzbaden nicht viel schaden.

Das aber, was wir als „unverschuldete Korpulenz“ bezeichnen möchten, muß mit Vorsicht behandelt werden.

Dem Blute muß ein höherer Gehalt an alkalischen Stoffen verliehen werden. Dadurch wird es aufnahmefähiger für den Sauerstoff und der Stoff-

wechsel wird wieder in normale Bahnen gelenkt. Die Nahrungstoffe werden nicht mehr in Fett, sondern in Energie umgewandelt, die Lust an körperlicher Bewegung steigt, neues Fett wird nicht angelegt und das im Übermaße vorhandene wird nach und nach verbraucht.

Am besten könnte dieses Ziel erreicht werden durch den Genuss großer Mengen frischen Obstes, wenn jemand solch große Mengen überhaupt verdauen könnte.

Da das aber nicht der Fall ist, so hat die Wissenschaft herausgefunden, welche Bestandteile des Obstes es sind, die diese stoffwechselverbessernde und fettzehrende Wirkung ausüben und es hat sich ergeben, daß es gewisse im Obst enthaltene Salze und Fruchtsäuren sind.

Diese hat man dann im wirksamsten Verhältnis zusammengestellt und so ein Mittel erhalten, welches in wenigen Pastillen dieselbe Menge wirksamer Stoffe enthält, wie ein großer Korb voll frisches Obst.

Dieses Mittel ist als Professor Dr. v. Gantings Vitalito bekannt und bewährt, wie zahlreiche Zeitschriften von Ärzten und Laien beweisen.

Es hat den großen Vorzug, daß es keine unangenehmen Nebenwirkungen, keine Schlaflosigkeit, keine Nervosität verursacht und daß es auch ohne Einhaltung einer besonderen Diät oder sonstiger Vorschriften, kurz ohne jede Quälerei zum Ziele führt.

Da es nicht plötzlich, sondern allmählich wirkt, so verursacht die Anwendung nicht, wie andere Kuren, ein verfallenes und faltiges Aussehen, sondern die Haut bleibt straff und gewinnt eine gesunde Farbe, das Aussehen wird nicht älter, sondern jünger. Auch Diarrhoen treten nicht auf, im Gegenteil, man tut gut, nebenbei ab und zu ein gelindes Abführmittel zu gebrauchen.

Dabei ist Vitalito ohne jede Berufsstörung anzuwenden und hat einen angenehmen erfrischenden Geschmack.

Es kann sich jeder Interessent davon ganz kostenlos überzeugen. Man braucht nur an Professor Dr. v. Ganting, G. m. b. H., Berlin 35, Postfach A 663, eine Korrespondenzkarte zu schreiben und man erhält sofort, ohne alle Schwierigkeiten, eine Probebox gratis zugesandt. Es ist klar, daß ein Mittel, von welchem in so liberaler Weise Proben gratis abgegeben werden, eine Prüfung nicht zu scheuen hat und es kann jedem Korpulenten nur dringend empfohlen werden, von diesem Anerbieten sofort Gebrauch zu machen.

Marburger Nachrichten.

Todesfälle. Am 7. November starb hier Herr Simon Hutmayer, Kondukteur-Zugsführer i. P., im 59. Lebensjahre. Er wurde heute auf dem Friedhofe in Bobsch bestattet. — Am 8. November verschied der pensionierte Südbahn-Oberkondukteur Herr Anton Kroppej im 69. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um halb 3 Uhr vom Hause Nr. 18 in der Nagelstraße aus statt.

Volksliederabend Elsa v. Wolzogen. Zwei bisher wenig mehr gekannte und fast in Vergessenheit geratene Tonwerkzeuge, die Laute und die mit ihr eng verwandte Gitarre, erscheinen neuerdings häufiger in der Musikpflege und scheinen allmählich wieder an Wertschätzung, insbesondere in der Hausmusik, zu gewinnen. Und mit Recht. Versucht doch unsere, an wechselnden und sich stetig steigenden musikalischen Eindrücken so überreiche Zeit folgerichtig nach einer Vereinfachung und gewissermaßen nach einer Erholung. Dies will man nun durch eine Rückkehr zu den alten Kunstformen, die sich hinwiederum auf den unverstehbaren Quell aller Musik, auf die Volksmusik aufbauen, bewerkstelligen. Dieses Bestreben hat nun die Wiederwendung der einst in sehr hohem Ansehen gestandenen Laute zur Folge. Man erkannte erst jetzt, daß eigentlich dieses Instrument das naturgemäße Begleitinstrument des deutschen Volksliedes ist und daß es keineswegs stilgerecht ist, diese zarte Blüte echten Volksempfindens an das schwere Gerüst unseres modernen Hammerklaviers zu fesseln. Der zarte und sanfte Lautenklang, behandelt im Stile der alten Lautenmeister, verbindet sich eben derart organisch mit der menschlichen Stimme, wie es in solcher Weise bei keinem andern Tonwerkzeuge der Fall ist. Davon überzeugte uns auch der gestrige Viederabend. Es wurden hier die ausgesuchtesten Perlen eines gesunden und heute noch lebenskräftigen

musikalischen Volksempfindens und deutschen Volkshumors vergangener Jahrhunderte geboten. Man konnte sich so recht hineinleben in die Art und Weise der Pflege der intimen Musik der damaligen Zeit und konnte unsere Vorfahren für ein gut Stück gesunden musikalischen Genusses beneiden. Allerliebste war schon das erste Minnesängerlied aus dem 12. Jahrhundert, das noch Anklänge an den liturgischen Gesang zeigte. In weiterer Folge führte uns die Künstlerin durch eine Reihe von Jahrhunderten musikalischen Lebens, wobei in jedem Liede mit sicherem Takt der charakteristische Grundton angeschlagen und der musikalische Geist entsprechend durchgeführt wurde. Das volkstümliche Kunstlied dieser Zeitperiode zeichnet sich vor allem durch einen echten und gesunden Humor aus, dem es auch nicht an Innigkeit und Gemüt fehlt. Und hier wußte die Künstlerin durch ihr Temperament sowie durch ihren herzlichen Vortrag die Zuhörer geradezu hinzureißen. Dasselbe gilt auch von den fremdländischen (französischen und englischen) Volksliedern, welchen jedesmal eine erläuternde Textklärung vorausgeschickt wurde. Einige von der Konzertgeberin selbst im Volkston vertonte Lieder vervollständigten die reiche Vortragsfolge. Es war ein köstlicher und dabei lehrreicher Abend. Der Besuch war gut und der Anfangs etwas schüchtern einsetzende Beifall gewann steigend an Wärme.

Vom Theater. Heute Samstag abends findet zur Feier von Schillers Geburtstag eine Festsaufführung von Wilhelm Tell statt. Am Sonntag nachmittags tritt Fräulein Julie Neufeld als Franzl in der beliebten Operette Ein Walztraum auf, die zum letztenmal in dieser Spielzeit in Szene geht. Am Sonntag abends ist die Wiederholung der entzückenden Tanzoperettenneuheit Der lila Domino. Für Dienstag bereitet Herr Direktor Dr. Schlimmann-Brandt die Erstaufführung des größten Schlagers des Wiener Burgtheaters vor, Die fünf Frankfurter. Das Stück hat an allen Bühnen, was die Aufführungszahl betrifft, den Rekord geschlagen. Für Mittwoch ist eine Neueinstudierung der beliebten Operette Der Obersteiger vorgesehen, die seit Jahren hier nicht gegeben wurde. Weiters bringt der Spielplan das beliebteste aller Sudermannschen Werke, Die Ehre, mit Herrn Direktor Dr. Schlimmann-Brandt als Graf Horst.

Postfränzchen. Der Pensions-Unterstützungsverein der k. k. Post- und Telegraphenbediensteten veranstaltet am 18. Jänner 1913 in dem Brunnensaale des Brauhauses Götz unter dem Protektorate des Herrn k. k. Oberpostverwalters Theodor Rendl und unter gefälliger Mitwirkung der beliebten Südbahnwerkstättenkapelle ein großes Wohltätigkeitsfränzchen.

Konzert Marianne de Klens und Frank Christian. Das Programm für dieses Konzert, eigentlich Lieder-, Arien- und Duettenabend, enthält die Lieder „Ich liebe dich“ von Grieg, „Herzleid“ von Goldmark, „Frühlingsglaube“ von Schubert, „A Summer Night“ (englisch) von Goring Thomas, „Liebesfeier“ von W. Ingartner; die Arien „Hier an dem Herzen“ und „Hier in dieser Schreckensnacht“ von Bizet, „Trinklied“ von Mascagni, „Land so wunderbar“ von Meyerbeer, Walzer aus Romeo und Julia von Gounod, „Kennst du das Land“ von Thomas, „Dich, teure Halle, grüß' ich wieder“ von Wagner und die Duette „Ich seh' die Mutter dort“ von Bizet, „Nun, da siehst du“ von Mascagni, „Was noch kann die Erde geben?“ von Meyerbeer und „Den Gott der Liebe sollst du preisen“ von Wagner. — Da diese Vortragsordnung eine sehr reichhaltige und abwechslungsreiche ist, so dürfte diesmal doch ein voller Saal zu erwarten sein. Kartenvorverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.

Lustiger Abend. Am 20. d. wird Professor Marcell Salzer wieder als Vorleser vor uns erscheinen und auch diesmal wie immer und allüberall freudig willkommen heißen werden. In seinem wieder vollständig neuen Programm erscheinen die Schöpfungen unserer bedeutendsten modernen Dichter und Humoristen, wie Busch, Ginzley, Sittencon, Münchhausen, Presber, Radeamus, Rosegger, Schlacht, Thoma, Wolzogen u. a., als deren erfolgreichster Interpret Marcell Salzer gilt. Es stehen uns somit Stunden köstlichen Humors und hohen künstlerischen Genusses bevor. Den Kartenvorverkauf hat die Buchhandlung Wilhelm Heinz in der Herrengasse.

Großer Judaischmanns findet Montag den 11. November im Hotel Zur alten Bierquelle (Edmund Schmidgasse) statt.

Gemeinderats-Wählerversammlung.

Wir machen nochmals auf die nächsten Freitag abends stattfindende Marburger Gemeinderatswählerversammlung aufmerksam, bei welcher namens des abtretenden Gemeinderates Herr Doktor Schmidler als Bürgermeister und Herr Julius Pirker als Finanzreferent den Rechenschaftsbericht über die ablaufende Gemeinderatsperiode erstatten werden.

Brunnenvergifter.

Die Marburger Zeitung hat am 26. Oktober die vollständige Liste der vom großen deutschen Wahlausschusse genehmigten Gemeinderatskandidaten veröffentlicht, unter gleichzeitiger Bekanntgabe des Berufes jedes einzelnen Kandidaten. Und wir hoben schon damals hinzugefügt, daß von vorneherein beschlossen wurde, den Gewerbetreibenden, Hausbesitzern und Handwerkern zwei Drittel aller Mandate des Gemeinderates einzuräumen; tatsächlich wurden auch die vom Gewerbeverein, dem Hausbesitzerverein, dem Handwerkerverein und von der kaufmännischen Organisation selbst bestimmten Kandidaten im gegenseitigen Einvernehmen angenommen. Nun kommen die klerikalen Brunnenvergifter, welche den slowenischen Blättern Stoff liefern und stellen hinsichtlich der genannten Kandidaten eine Statistik auf, die derart das Gepräge der gewissenlosesten Geschäftigkeit an sich trägt, daß es eigentlich überflüssig ist und daß es den Bestand der Wählerschaft belebigen Heße, diese „Statistik“ ernstlich zu widerlegen. Nur deshalb, um die erwähnte Brunnenvergiftung ein für allemal zu charakterisieren, sei darauf verwiesen, daß diese „Statistik“ in der Kandidatenliste beinahe keine Gewerbetreibenden und keine Hausbesitzer usw., sondern nur Akademiker findet. Es legt vom Christentum ein sehr schlechtes Zeugnis ab, bewußt eine solche ungeheuerliche Unwahrheit zu sagen, eine solche Unwahrheit, die obendrein von jedem Menschen, welcher die Liste der Kandidaten las, sofort als die unchristlichste, gehässigste Brunnenvergiftung erkannt werden muß. Unter 30 Kandidaten sind im ganzen nur 5 Akademiker aufgestellt und auch die sind teilweise obendrein Hausbesitzer, teils als Juristen oder als Arzt, oder wegen ihrer bisherigen Erfahrungen als Gemeinderäte für die Stadtverwaltung notwendig; zwei Drittel der Kandidatenliste bestehen aus Gewerbetreibenden, Kaufleuten, Handwerkern und von den 30 Kandidaten sind insgesamt 17, welche teils ohne, meist aber neben ihrem gewerblichen, kaufmännischen oder Handwerkerberufe auch noch Hausbesitzer sind — und die Klerikalen sagen, es seien nur 21 Besitz und die verschiedensten Berufe sind teils schon in den Personen der Kandidaten, teils durch die Zusammenstellung der Liste derart glücklich gemengt, daß man von allem eher, aber nur nicht von dem Sprechen könnte, was die Handvoll Klerikaler zu Verheerungszwecken erfand. Freilich, von einer „Statistik“, der im Eifer der Gehässigkeit auch das Malheur passiert, statt 30 nur 27 Kandidaten zu finden, von der kann man alles erwarten.

Geschäftsöffnung.

Wie aus der im Anzeigenteil des heutigen Blattes erscheinenden Geschäftsöffnungsanzeige der Frau Fanni Blachy, Inhaberin der Ersten Wiener Wäsche-Feinpuhanstalt in Graz, ersichtlich ist, eröffnete dieselbe mit 9. d. in unserer Stadt und zwar Tegetthoffstraße 30 eine Filiale. Deren Leitung übernimmt die Frau des hiesigen Friseurs Herrn R. Thomann. Frau Blachy, welche als Besitzerin der Wäsche-Feinpuhanstalt weithin einen vorzüglichen Ruf genießt, besitzt eine ausgedehnte, mit den modernsten Pilsmaschinen ausgestattete Fabrikanlage. Ihre Marburger Filiale dürfte sich bald einen ansehnlichen Kundenkreis erwerben.

Konzert.

Morgen Sonntag den 10. d. M. abends konzertiert das Marburger Schrammelquartett im Hotel alte Bierquelle (Edmund Schmidgasse) bei freiem Eintritt.

Zweites Kriegsspiel des Marburger Turnvereines.

Sonntag den 10. d. — nicht am 17. d. wie in der Zeitung stand — findet das zweite Kriegsspiel des Vereines statt. Stellen Punkt 1 Uhr in der Turnhalle, Kaiserstraße 3. Die erste Abteilung marschiert eine Viertelstunde früher ab und übernimmt die Verteidigung. Die zweite ist die angreifende und hat die Aufgabe, die Verteidigungsstelle zu erobern. Als Kampfplätze und sonstige Regeln sind die des ersten Kriegsspiels angenommen. Sollte halb 5 Uhr keine Entscheidung getroffen sein, so wird das allgemeine Halt geblasen und beide

Abteilungen sammeln sich zum gemeinsamen Abmarsch. Alle deutschen Anhänger werden hierzu freundlichst eingeladen.

Abgelegte Lehramtsprüfung.

Herr Prof. Dr. Hans Mühlbacher hat an der Grazer Universitäts die Lehramtsprüfung für Französisch mit vorzüglichem Erfolge abgelegt.

Ein Operationsjubiläum im Krankenhaus.

Heute Samstag mittags fand im Marburger Allgemeinen Krankenhaus die tausendste Operation im heurigen Jahre statt. Es handelte sich in diesem letzten Falle, welcher das Tausend vollendete, um eine Blinddarmoperation.

Seltenes Jagdergebnis.

Am 7. d. M. wurden auf der großen Hauptjagd des Herrn R. Pichler im Revier St. Nikolai über 100 Hasen und außerdem noch zwei Schnepfen und sechs Hühner geschossen. Damit war die Jagdbeute an diesem Tage aber noch nicht erschöpft; es wurde auch ein schöner Fuchs zur großen Überraschung und Freude sämtlicher Jagdteilnehmer zur Strecke gebracht.

Montenegriner bei Kerschbach?

Gestern abends entstand in Beskovitz bei Kerschbach zwischen dem dortigen Tagelöhner Moj Malar und den anderen slowenischen Burschen Dreo und Windisch eine Kauferei, bei der es serbisch und montenegrinisch zuging. Malar wurde mit den landesüblichen Messerfischen derart bearbeitet, daß ihm die Nase und beide Wangen durchtrennt wurden. In diesem schwer verletzten Zustand wurde er nach Marburg ins allgemeine Krankenhaus gebracht.

Aushilfskassenverein.

Seberungsausweis für den Monat Oktober 1912: Zahl der Mitglieder 609, Geschäftsanteile 85.750 Kr., Reservefond 150.000 Kr., Spareinlagen 672.870 Kr., Vereinskasse 40.000 Kr., Einlagen bei Kreditinstituten 33.776 Kr., Darlehen auf Wechsel 967.426 Kr., Kassa rest 3965 Kr. Gesamtverkehr im Oktober 464.294 Kr. Der Aushilfskassenverein gibt Darlehen unter günstigen Rückzahlungsbedingungen. Spareinlagen werden vom Einlags- bis zum Behebungstage verzinst und die Rentensteuer vom Vereine entrichtet.

Wach- und Schlafanstalt.

Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

- 16 Haustore, 4 Einfahrtstore,
- 6 Gittertore, 3 Holzlagen,
- 4 Werkstätten, 1 Magazin,
- 1 Grelserel, 2 Geschäfte,
- 2 Rollbalken, 1 Kammer.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Leudgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Vergebung einer Studentenstiftung.

Mit erstem Semester 1912/13 gelangt ein Stipendium aus der Olga Woschnagg'schen Studentenstiftung jährlicher 240 Kronen für Söhne von dürftigen in Marburg domizilierenden deutschen Witwen von Privatbeamten oder in Ermanglung solcher von Staats-, Hof-, Landes- und Gemeindebeamten für die Zeit ihres Studiums an einer österreichischen Hochschule, solange sie sich mit gutem Studienerfolge ausweisen, zur Vergebung. Die Gesuche sind bis längstens 25. November 1912 bei der vorgezeichneten Studienbehörde einzubringen. Gleichzeitig wird auf die Kundmachung, welche in der Amtstafel am Rathaus angeheftet ist und in welcher eine Reihe weiterer Stipendien verlaublich werden, aufmerksam gemacht.

Ein neues Delikatessengeschäft

hat kürzlich Herr Josef Illitsch in der Tegetthoffstraße 44, in der Nähe des Café Tegetthoff, eröffnet. Der Geschäftsinhaber führt nur ausgesuchte vortreffliche Ware auf allen Gebieten des Delikatessenshandels bei billigen Preisen. Näheres über diese empfehlenswerte Firma im Inseratenteil unseres Blattes.

Verein Deutsche Helmat.

Nächsten Dienstag abends findet im Hofsaale des Hotels Erzherzog Johann in Marburg eine vom Vereine deutsche Helmat einberufene Versammlung statt, in welcher der Wanderlehrer des Vereines, Herr Karl Wilhelm Fink, einen Vortrag über Helmatkunde und Helmatenschutz, über Erhaltung alter Bau-

weise, über Mundarten, Volkslieder und Volkstrachten, Sitten und Gebräuche und dgl. halten wird. Dem ersten Teil wird ein gemütlicher folgen, in welchem Herr Fink mundartliche Dichtungen vortragen wird. Der Eintritt ist frei; Frauen und Mädchen werden ebenfalls gebeten zu erscheinen.

Beamtenwirtschaftsverband.

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie ermäßigte Theaterblockarten in der Buchhandlung Scheidbach beziehen können.

Deutscher Sprachverein.

Mittwoch den 13. d. M. nimmt der Zweig Marburg des Allgemeinen Deutschen Sprachvereines um 8 Uhr abends im Kasino-Speisesaale nach der üblichen Sommerpause seine Monatsversammlungen wieder auf, die bis einschließlich April an jedem zweiten Mittwoch des Monats abgehalten werden. Die Tagesordnung wird in der nächsten Nummer der Marburger Zeitung veröffentlicht werden.

Verein „Frauenhilfe“.

Es wird darauf hingewiesen, daß der zweite Modistenkurs mit Montag den 11. November beginnt und können sich zu diesem Kurse noch Teilnehmerinnen melden. Der Schnitzkurs beginnt am 15. November Anmeldungen im Vereinslokal (Museum) Elisabethstraße.

Marburger Männergesangsverein.

Die Fahrt zum Bundesfesten wird Sonntag am 10. d. um 1 Uhr 30 Min. nachmittags angetreten. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. — Dienstag den 12. d. findet nach der Probe im Vereinslokal eine Ergänzungswahl — es soll ein neuer Zahlmeister, beziehungsweise Wirtschaftler gewählt werden — statt. In Anbetracht der Bedeutung dieser Wahl und mit Rücksicht auf die Bewältigung des für die Herbstfesttafel aufgestellten Programmes ist eine zahlreiche Beteiligung am Abende des Dienstag und an den folgenden Gesangsabenden dringend geboten. Auch bezüglich der bevorstehenden Vorstandswahl soll eine gründliche Aussprache erfolgen.

Kasino-Verein.

Montag den 25. d. M. findet der nächste Familienabend statt, der über vielfachen Wunsch im Rahmen eines Grinzingers-Abends gehalten wird. Ein solcher wurde vor mehreren Jahren einmal veranstaltet und hatte außerordentlich große Anziehungskraft. Schrammelmusik, Kupletsfänger und andere Vortragende wurden für den Abend bereits gewonnen. Die Mitglieder erscheinen in Sommer-Toilette. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Marburger Bioskoptheater im Hotel

Stadt Wien. Das heute beginnende neue Programm bringt wieder eine Reihe herrlicher Aufnahmen. Das große Sensationsdrama Ba banque spielt in Benedigt und ist reich an spannenden Bildern. Die Baumontwoche führt die neuesten Ereignisse aus aller Welt vor. Hochinteressant ist die Sprengung eines Zementfelsens. Das große Lustspiel Gretchens Geburtstag wird viel Beifall finden. Die lustigen Bilder: die Fronte des Verbrechens, Anstehende Ohnmachten und Man darf nicht bummeln sorgen für die Lachmuskeln. So kann wohl ein guter Besuch erwartet werden. Der Saal ist geheizt und mit Perolin beheizt. Vorstellungen sind Sonntag um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen um 8 Uhr.

Gasthaus in Pöckendorf.

Das Gasthaus des Herrn Karl Braum in Pöckendorf hat Herr Anton Uran käuflich erworben und findet morgen Sonntag eine Eröffnungsfeier mit Tanzkränzchen statt.

Augenschutz der Neugeborenen.

Die k. k. steierm. Statthalterei hat an sämtliche politischen Unterbehörden einen Erlaß gerichtet, in welchem es u. a. heißt: Das häufige Vorkommen der Augenblennorrhöe der Neugeborenen und die im Gefolge dieser Krankheit oft beobachteten Erbblindungen lassen es angezeigt erscheinen, daß unmittelbar nach der Geburt die Augenlider des Neugeborenen seitens der Hebammen mittels eines Bäuschchens Watte und gelochten lauwarmen Wassers gereinigt werden. Hierauf hat die Hebamme unter Verwendung eines Tropffläschchens in der an der Schule gelehrten Weise, beziehungsweise nach ärztlicher Unterweisung je einen Tropfen (nicht zersehter) 10 prozentiger Protargolösung oder 1 prozentiger Lösung von essigsaurem Silber in die geöffneten Lidspalten des Kindes einzutropfen. Sodann sind die Augen mit abgekochtem Wasser, dem einige Körnchen Kochsalz zugesetzt sind, zu waschen. Die Anwendung des Silberazetates wird

vor allem wegen unbegrenzter Haltbarkeit seiner Lösungen, welche nie eine stärkere Konzentration als die ursprünglich verschriebene erreichen, empfohlen. Hingegen wird von dem Gebrauche der sonst üblichen Höllensteinlösung entschieden abgeraten. An die Amts- und praktischen Ärzte sind entsprechende Verständigungen hinsichtlich der Überwachung der Vorkehrungen ergangen.

K. f. Polizei-Beamten-Lotterie. Ziehung heute um 8 Uhr abends.

Das Faaler Elektrizitätswerk. Bekanntlich plant Herr Busch die Errichtung eines Elektrizitätswerkes bei Faal in der Drau, für welches er, wie wir bereits mitteilten, wie die Stadtgemeinde Marburg für ihr Elektrizitätswerk an der Felberinsel, die Konzession erhielt. Herr Busch ist Mitaktionär der steiermärkischen Elektrizitätsgesellschaft und eine einflussreiche Persönlichkeit in deren Verwaltungsrat und es war voraussichtlich, daß Herr Busch das von ihm geplante Werk, welches ein Konkurrenzprojekt gegen das Marburger Elektrizitätswerk sein soll, der steiermärkischen Elektrizitätsgesellschaft abtreten wird, weil diese Strom braucht und soweit als möglich alle großen Elektrizitätsanlagen in Steiermark in ihren Besitz bringen und monopolisieren will, wodurch sie den Strompreis für ganz Steiermark nach ihrem Gutdünken bestimmen könnte. Diese Annahme wird durch folgende Grazer Nachricht bestätigt: „Donnerstag den 28. November findet in Graz eine außerordentliche Generalversammlung der steiermärkischen Elektrizitätsgesellschaft statt. Auf der Tagesordnung stehen: Errichtung eines Elektrizitätswerkes an der Drau bei Faal und Erwerbung der diesbezüglichen Konzession. Beschaffung der erforderlichen Baugelder durch ein Finanzkonjunktum.“ Der Marburger Gemeinderat muß demnach heute schon mit der Übernahme des Faaler Elektrizitätswerkes in den Besitz der steiermärkischen Elektrizitätsgesellschaft rechnen.

Vom Selbstmorde gerettet. Zu der unter obiger Spitzmarke vorgestern gebrachten Nachricht wird uns noch mitgeteilt, daß zu dem vollkommen bewußtlosen Eisenbahnarbeiter G. B., nachdem er vorher von seinem intelligenten Kameraden vom Stricke abgeschnitten wurde, sofort der nächste Arzt Dr. Reményi gerufen wurde. Demselben gelang es auch, den Verunglückten mit Hilfe einiger Hausbewohner nach fast fünfstündigen Wiederbelebungsversuchen zum Leben und Bewußtsein zu bringen. Erst dann wurde er wegen allgemeiner Schwäche und Unvermögen des Schluckens auf Veranlassung des Arztes durch die Rettungsabteilung in das Allgemeine Krankenhaus überführt.

Ein gewalttätiger Hausierer. Gestern gegen 11 Uhr vormittags kam in das zweistöckige Haus in der Ferdinandstraße Nr. 2 ein Hausierer mit Weinwandwaren und fertigen Hemden und haussierte bei sämtlichen Parteien. Da sein Gesichtsprovill erkennen ließ, daß er ein Jude ist, wurde ihm von den Parteien kein Vertrauen entgegengebracht und niemand kaufte die von ihm angepriesenen Sachen. Darüber geriet der Hausierer derart in Zorn, daß er sein Warenbündel gegen eine große Spiegelscheibe schleuderte, wodurch letztere in Trümmer ging. Hierauf flüchtete sich der freche Hausierer eilig, ohne daß ein Wachmann herbeigerufen werden konnte.

Eine böse Geschichte. Am 5. November wurde die Wingerin Agnes Melus in Pöschgau im Stalle von einem bössartigen Ochsen an die Wand geschleudert. Die Melus, welche sich in anderen Umständen befand, scheint hierbei schwere innerliche Verletzungen erlitten zu haben. Sie sollte ins Marburger Krankenhaus gebracht werden, wurde aber schon am halben Wege vorzeitig von Wehen überrascht und entbunden, weshalb sie in das nächste Haus gebracht wurde. Am Aufkommen von Mutter und Kind wird gezweifelt.

Ein kalendarisches Kuriosum. Im nächsten Jahre wird es statt wie sonst zwei Osterfeiertage deren drei geben. Ganz buchstäblich ist das Wort Osterfeiertage hier allerdings nicht zu nehmen, denn der dritte Feiertag am Dienstag nach dem Ostermontag heißt nicht mehr Ostern, sondern Mariä Verkündigung. Dieser Feiertag fällt immer auf den 25. März. Nun trifft es sich, daß im nächsten Jahre Ostern — ungewöhnlich früh — auf den 23. und 24. März fällt; es folgt somit Mariä Verkündigung unmittelbar auf den Ostermontag. Wir werden daher drei Feiertage hintereinander haben, was gewiß viele Leute, hauptsächlich aber

die Schulkinder freuen wird. Die unmittelbare Nachbarschaft von Ostern und Mariä Verkündigung ist ein ungemein seltenes kalendarisches Ereignis. Diese Konstellation hat sich zuletzt im Jahre 1845, also vor 68 Jahren ergeben und wird erst nach einem gleichen Zyklus von 68 Jahren, demnach im Jahre 1981, wiederkehren.

Tätigkeitsbericht der städtischen Sicherheitswache. Von der städtischen Sicherheitswache in Marburg wurden im Monate Oktober 1912 65 Personen verhaftet. Davon waren 57 männlichen und 8 weiblichen Geschlechtes. Wegen Verbrechen wurden 5 der Staatsanwaltschaft und wegen Übertretungen gegen das Strafgesetz 14 dem Bezirksgerichte eingeliefert. In die Heimatsgemeinde wurden 10 abgehoben. Wegen Geistesstörung wurden 2 in die Beobachtungsanstalt nach Graz gebracht, mit Syphilis behaftet 1 dem Allgemeinen Krankenhaus übergeben. Gegen 33 hat der Stadtrat im eigenen Wirkungskreise amtsgehandelt.

Gobelin-Verdure-Teppich „Sedan“, das neueste Genre aus der Idreker Fabrik ist eingelangt und sind folgende Größen in den Farben gobelinblau, gobelintrot, gobelin grün und gobelin gold bereits vorrätig: 200×165 cm zu K. 32.—, 300×200 cm zu K. 60.—, 350×250 cm zu K. 88.—, 400×300 cm zu K. 120.—, 450×350 cm zu K. 158.—, Bettvorleger 125×70 cm zu K. 8.65, Wandteppiche 200×100 cm zu 20.—, dazupassende Tischdecke in schwerster Gobelinqualität 150×150 cm zu K. 15.50, Bettdecke 150×200 cm zu K. 18.—, Überwurf 150×300 cm K. 27.—, Lamberquins 120×150 cm zu K. 13.—, Vorhang, 2 Teile 75×320 cm und eine Draperte 75×160 cm zu K. 36.—. Versand nur bei Berufung auf die Marburger Zeitung per Nachnahme. Von den „Sedan“-Teppichen ebenfalls nur bei Berufung auf dieses Blatt. Skizzen und Qualitätsproben portofrei. Hauptkatalog gratis und franko. Teppichhaus-Möbelhaus S. Schein, I. u. I. Hof- und Kammerlieferant, Wien, 1. Bez., Bauernmarkt 10, 12 und 14.

Das Sirolin. In neuester Zeit hat das Mittel sich in ärztlichen und Patientenkreisen sehr viele Freunde erworben, weil es bei allen katarrhalischen Affektionen sich sehr bewährt. Man kann sagen, daß es heute schon so verbreitet ist, daß „Sirolin Roche“ in keinem Hause fehlt, wo man vorsichtig allen Erkältungen, allen Krankheiten der Atmungsorgane, der Skrofulose usw. vorzubeugen die Absicht hat. Es ist von angenehmem Geschmack und wird gerne genommen.

Aus dem Gerichtssaale.

Auf der Ofenbank verbrannt. Am 7. Oktober 1912 um 9 Uhr vormittags betete die 53 Jahre alte Maria Filipitsch, verheiratete Keuschlerin in Koforitschen, ihr 23 Monate altes Pflegekind Gottfried Kreuch im Zimmer auf die Ofenbank, verschloß hierauf die Wohnung, in der sich außer diesem und einem zweiten, in einem Kinder-

Mattigkeit verschwindet.

So viele Mittel auch heute für alles angepriesen werden, sie verschwinden meistens so schnell, wie sie gekommen sind. Man bringt ihnen kein Vertrauen entgegen, weil sie nicht auf eine lange Reihe von Jahren anerkannter Erfolge und ausserprobter Wirkung hinweisen können. Wie anders

SCOTT'S EMULSION



dies seit 37 Jahren in der Ärzte- und Laienwelt rühmlichst bekannte Kräftigungs- und Stärkungsmittel.

Überarbeiteten Personen, die trotz Mattigkeit nicht ausspernen können, ist der einige Wochen fortzusetzende Gebrauch von Scott's Emulsion sehr zu empfehlen. Der wohlthätige Einfluß des Präparates auf die Esslust und Körperkräfte wird sich bald bemerkbar machen und ein Wiedererwachen frischen Mutes und neuer Lebensgeister hiermit Hand in Hand gehen.

Aber es muss die **echte Scott's Emulsion** sein.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: **100 Millionen Kronen.**

Reservefond: **25 Millionen Kronen.**

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegassé 4, IV., Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen

und

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

wagen liegenden, erst 7 Monate alten Kinde niemand befand und begab sich zu dem beiläufig 50 Schritte entfernten Bache, um Wäsche zu waschen. Nach einer Viertelstunde kam ihr Sohn Matthias um den Wohnungsschlüssel, um einem gewissen Kauscha Tabak auszufolgen, die Filipitsch führt nämlich eine Tabaktrafik. Mutter und Sohn gingen ins Haus; Matthias Filipitsch fand auf der Ofenbank den kleinen Gottfried mit brennenden Kleidern. Das Kind hatte wahrscheinlich mit Zündhölzchen gespielt. Am nächsten Tage erlag es den erlittenen schweren Brandwunden. Die Filipitsch war gestern wegen ihrer Sorglosigkeit des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens angeklagt und wurde zu fünf Tagen strengen Arrest verurteilt.

Robber Überfall durch slowenische Burschen. Am 14. September d. J. fuhr Ferdinand Belin mit einem Ochsenspanne von Pragerhof gegen Klopce. Unterwegs begegneten ihm die als Käufer bekannten Brüder Michael und Bartholomäus Bernat, ersterer 28, letzterer 24 Jahre alt, beide Tagelöhner in Schentomek. Die Brüder brachten die Ochsen durch ihr Geschrei zum Scheuen. Als Belin die Burschen aufforderte, sich zu entfernen, prügelten sie ihn und brachten ihm Messerstiche bei. Heute waren sie vor dem Kreisgerichte des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung angeklagt. Sie verantworteten sich slowenisch. Beide wurden verurteilt und zwar zu je sechs Monaten schweren Ketters.

Eingefendet.

Bitte an gute Menschen.

Die Witwe Margarete Spanner in der Mozartstraße 52 befindet sich mit ihren acht armen Kindern, von denen das jüngste erst drei Jahre alt ist, in der bittersten Notlage, die noch dadurch verschärft wird, daß die arme, kinderreiche Witwe selbst krank ist. Gütige Spenden nimmt auch die Verwaltung unseres Blattes entgegen.

Eine Erinnerung.

Am 11. d. wird ein Jahr verflossen sein, seitdem ich am Bahnhofe von Wachleuten wegen

meiner unaufgefordert und pflichtgemäß erstatteten Meldung über den Abgang einer am Bremswagen befindlich gewesen frischen Rindshaut verhaftet und dem Civiler Gerichte eingeliefert wurde, wo ich 18 Tage unschuldig in Untersuchungshaft sitzen mußte, bis mein gerichtlicher Freispuch erfolgte. In verschiedenen Zeitungen wurde meine Verhaftung mitgeteilt, davon aber, daß sich in Civil meine Schullosigkeit herausstellte, wurde nichts berichtet. Wo bleiben nun meine Verleumder? Wo deren Angaben, welche imstande gewesen wären, das Lebensglück eines ehrlichen Familienvaters für immer zu vernichten! Schweres habe ich an meiner Ehre erleiden müssen und nur meinem Gemüte ist es zuzuschreiben, daß ich die gewissenlosen Verleumder nicht zur Rechenschaft zog, ihnen nicht in größerem Ausmaße jenes Leid vergalt, welches sie mir zufügten! Aber in Ihrer Todesstunde mag diesen Verleumdern Ihre Tat auf dem Gewissen brennen — das wird Ihre ärgste Strafe sein.

Marburg, 9. November 1912.

Franz Dobrajc, Kondukteur.

Briefkasten der Schriftleitung.

An alle Einsender von Notizen usw.:

Wir weisen neuerdings darauf hin, daß Einsendungen, die schon früher einlaufen könnten, uns aber erst am Erscheinungstage der Marburger Zeitung übermitteln werden, nicht immer auf die Aufnahme in jener Nummer rechnen können.

Verstorbene in Marburg.

- 2. November: Markusch Johann, Hausbesitzer, 49 Jahre, Mellingerstraße. — Nendl Anna, Realitätenbesitzerin, 90 Jahre, Bismarckstraße.
- 4. November: Stern Ferdinand, Wirtschaftskind, 6 Monate, Kärntnerstraße.
- 5. November: Langer Anton, l. l. Oberpostverwalter i. R., 70 Jahre, Tegetthoffstraße.
- 7. November: Kurusch Franz, Kesselheizer, 68 Jahre, Viktoringhofgasse. — Gungl Josef, prob. Bahnschmied, 84 Jahre, Ghegogasse. — Gutmaier Simon, Kondukteur-Zugführer

i. R., 58 Jahre, Blumengasse. — Tschernetz Georg, Tagelöhner, 41 Jahre, Triesterstraße. 8. November: Kroppej Anton, Oberkondukteur i. R., 69 Jahre, Naghstraße.

Die Fleischpreise im Monate November 1912 sind bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Ochsenfleisch 1. Qual.	Ochsenfleisch 2. Qual.	Ruhfleisch oder Jungrind	Rohfleisch	Schweinefleisch
	K	K	K	K	K
Sollat Johann	—	—	1.60	1.80	2.—
Merkl Josef	—	—	1.80	2.—	2.—
Brehnig Peter	1.84	—	—	1.80	2.—
Holznecht Josef	1.68	1.60	1.60	1.80	2.—
Nachle Kaspar	1.68	—	—	1.80	1.90
Deitschel Franz	1.72	1.60	1.60	1.80	1.90
Schiffo Jakob	1.80	1.76	1.76	1.80	1.80
Urschitz Franz	1.80	1.64	1.64	1.84	1.92
Trattar Josef	1.80	1.68	1.60	2.—	2.—
Sollat Rudolf	1.80	1.60	1.60	2.—	2.—
Bergdolt Franz	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80
Reißmann Fr.	1.80	1.78	1.80	2.—	2.—
Nendl Johann	1.80	1.72	1.72	1.80	2.—
Stobier Franz	1.88	1.80	1.80	1.80	1.80
Polegeg Otto	1.92	1.80	1.80	1.80	1.80
Gsellmann Wl.	1.88	1.80	1.80	1.80	1.80
Pirsch Vinzenz	1.80	1.60	1.80	1.80	1.80
Schrott Georg	1.92	1.80	1.80	1.80	2.—
Welle Rudolf	1.80	1.80	1.80	1.80	1.92
Zofaly Franz	1.92	1.80	1.80	1.80	1.80
Hochnek Franz	1.92	1.84	—	1.94	1.92
Muchitsch Ed.	1.92	1.60	—	1.80	2.—
Benzil Johann	2.—	1.96	—	2.—	2.—
Tschernoschek W.	2.—	—	—	2.—	2.40
Egenweiler A.	2.—	—	—	2.20	2.40
Lehrer Josef	2.—	—	1.68	2.—	2.40
Kubisch Josef	2.—	2.—	—	2.—	2.—
Reißmann Th.	2.—	—	—	2.20	2.40
Achtig Albert	2.—	2.—	—	2.20	2.40
Fr. Karl	2.16	2.—	—	2.—	2.—
Tscherne Joh.	2.20	2.—	2.—	2.20	2.40

Gedenket bei Wetten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg a. Dr., Postgasse Nr. 4.



Telephon Nr. 24.

Scheck-Konto Nr. 15.378.

Anfertigung aller Drucksorten wie:

Zeitschriften, Fachblättern, Broschüren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Spelsekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Größe, Quittungen, Formularien, Kassabücher, Firmadruk auf Briefe u. Kuverte etc.

Illustrations- sowie auch Kunstdruck.

Eingerichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen.

Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung. Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

Verlag der Marburger Zeitung.

Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

Marburger Adreß-Kalender

weltverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

Marburger Ankündigungsanstalt

L. Kralik, Postgasse 4

empfiehlt sich zur Affichierung auf seinen neuerrichteten 20 Plakatsäulen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

Kleiner Fahrplan für Untersteiermark

Bonbon-Spezialitäten.

das feinste in dieser Art
 Sohöne und fein gefüllte : **Bonbonniers** :
 empfiehlt
Johann Pelikan, Konditor Herrengasse 25

Veredelte Wurzelreben

Von den Sorten: Kleinriesling, Wälschriesling, Mosler, Kuländer, Burgunder blau, Traminer rot, Muscat Alexandriner, hat abzugeben die Graf Meran'sche Gutsverwaltung in Feistritz bei Marburg a. D.

Jeden Dienstag frische hausgemachte
 : **Leberwürste** :
 sowie täglich
echte Krainerwürste
 wirkli. delikater Geschmack
Delikates - Sauerkraut
 : **frische Nalssiche** :
 und sämtliche Nalsschnittwürste
 offeriert billigst
Heinrich Semlitsch
 Tegetthoffstraße Nr. 31.

Südl. gelegene
Wohnung
 mit 3 Zimmern, Küche, Wohnzimmer usw., Garten, ist vom 1. Februar an zu vermieten. Anzufragen bei der Hausbesorgerin im Hof Bis-mardstraße 23. 5096

Kinderlose
Witwe
 wünscht bei einem Herrn als Wirt-schafterin unterzukommen. Anträge erbeten unter „Heim 210“, Haupt-postlagernd Marburg. 5099

Jos. Jllitsch
 Spezial-Delikatessegeschäft
Tegetthoffstr. 44
 neben
Café Tegetthoff
Sonntag
 von 6 bis 8 Uhr abends
 geöffnet!
 empfiehlt
 kalte Aufschnitte,
 geräucherte und
 marinierte Sische,
 Tee, Rum, Cognac,
 echte, gebrannte
 Kärntnerschnäpse,
 Medizinal Heidel-
 beerwein.
 Alles in bester
 Qualität, billigst!

Überfiedlungs-Anzeige
 Erlaube mir, den geehrten Damen bekannt zu geben, daß ich von der Nagystraße 9 auf den Burgplatz Nr. 1 überfiedelt bin.
 Indem ich mich in Bedarfsfällen bestens empfehle, zeichne hochachtungsvoll
Therese Wodoscheg
 gepr. Hebräerinne.

Dunkelblauer und
Salon - Anzug
 neu, um den halben Anschaffungspreis zu verkaufen. Adresse in der Berm. d. Bl. 5095

Möbliertes 4849
Zimmer
 samt Verpflegung ist zu vergeben an einen händigen Herrn. Anzufragen i. d. Berm. d. Bl.

Wichtig für Schneidermeister !!
 deutsch und slowenisch für Landkunden: Ein Haus mit Obstgarten, Wiesen und Acker, 2 1/2 Joch zu verkaufen, 6000 Kronen, event. zu verpachten. Eine halbe Stunde von Arnfels, an der Bezirksstraße gelegen, guter Kundenkreis, auch Kaufmannslager, Arbeit zu haben. Anfragen S. Steinwender, Kaufmann, Arnfels.

Putze nur mit

Globus
Putzextrakt
 Besten Metallputz der Welt

Marburger Wäschefeinputz - und Vorhang-Appretur-Anstalt Schulgasse 4

Telephon Nr. 164 :: ::
einziges Spezialgeschäft

zur Übernahme von **Hemden, Krägen, Manschetten, Kürasse,** sämtliche **Leibwäsche,** sowie aller Gattungen **Waschkleider, Blusen** von einfachster bis zur feinsten Ausführung, dann **Privat-, Restauration- und Hotelwäsche.** — Schadhafte Wäsche wird auf Wunsch auch ausgebessert.
 Sämtliche Wäsche wird unentgeltlich abgeholt und ins Haus gestellt.
 Hochachtend
Florian Strohmeier.

Zu verkaufen :
 Schöne Peljade, ein Pelzkoller mit Muff, schwarzer Wintermantel zu verkaufen. Nagystraße 18, 2. St., links. 5107
 Ein schönes 5124

Gitterbett
 ist wegen Übersiedlung zu verkaufen. Blumengasse 22, Tür 5. 5119

Tüchtige Köchin
 sucht Stelle. Geht auch als Aushilfe. Adressen erbeten an die Berm. d. Bl. 5119

Keller
 sofort zu vermieten, Bergstraße 20. Anf. bei Ludwig Franz & Söhne,



Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Die Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher (Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Bälou) wird vielseitig unterstützt und will
Romane und Novellen bester Autoren
 in jedes deutsche Haus als Bibliothek einführen. Monatlich erscheint ein komplettes Werk und wird zu dem erstaunlich billigen Preise von
50 Pf. gebunden oder **37 1/2 „ broschiert**
 durch den Bevollmächtigten Hrn. M. Bud, Berlin W. 15 portofrei zugestellt. Bereits versandfertig sind 6 Bände.
 Kolonistenvolk, Roman von Gabriele Reuter.
 Duell — Aus verstreuter Saat, Romane von Ernst Wichert.
 Gewissensqual u. andere Erzählungen von August Strindberg.
 Erotische Geschichten von Anton von Perfall.
 Dämon Weib, Roman von Hermann Feiberg.
 Dunkle Mächte, Roman von Viktor Blüthgen.
 Der entfallende Betrag ist durch Postanweisung einzufenden oder wird durch Nachnahme mit 30 Pf. Zuschlag erhoben.

KLYTHIA zur Pflege der Haut
 Verschönerung und Verfeinerung des Teints
PUDER
 Eleganter Toilette-, Ball- und Salonpuder
 weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, I. t. Professor in Wien. 173
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei
Gottlieb Taussig,
 Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
 Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.
 Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birchan, J. Martinz, Drogerie Wolfram, Drog. Thür.

Radeiner Sauerbrunn

Heilquelle
Königsquelle
Giselaquelle
 Ohne Flaschen-Einsatz wird nichts abgegeben. In allen Spezereihandlungen und Gastwirtschaften zu haben.

Literarisches.

Die hier angefordigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Was Frauen verdienen und über Moderne Arbeiterwohlfahrt finden wir in dem zur Ausgabe gelangten Heft 4 der bekannten Zeitschrift **Das Blatt der Hausfrau** zwei interessante Artikel. An den reichen Unterhaltungsteil schließt sich ein Moderteil mit hübschen Modellen für Winterkleider und ein umfangreicher Kindermodenteil an. Besonders willkommen werden jetzt die vielen Handarbeitsvorlagen sein, welche dieses Heft enthält. Wir weisen speziell auf die Wertschöpfungsarbeiten hin, welche von Kindern leicht herzustellen sind. Der Roman *Kleine Mama* von Paul Oskar Böcker, der Küchenzettel mit Rezepten und *Das Reich der Hausfrau* mit seinen praktischen Winken bilden den Schluß des interessanten Heftes, welches zum Preise von 24 Heller durch jede Buchhandlung oder für 3 Kronen vierteljährlich vom Verlage Wien, 1. Bezirk, Rosenburgenstraße 8, zu beziehen ist.

Das Märchen, das im Volke entstand und von der Poesie aller Zeiten mit den schönsten Gaben geschmückt worden ist, erfreut sich ewiger Jugend und immer gleicher Beliebtheit. Es nimmt aus diesem Grunde nicht Wunder, daß die in Bild und Text prächtig ausgestattete Märchen-Sondernummer der **Wegendorfer-Blätter**, die in diesen Herbsttagen erscheint, überall freudigem Interesse begegnet. Sie sind bei den Buchhandlungen und bei den Zeitschriftenverkäufern für 36 Heller zu haben. Wir wollen bei dieser Gelegenheit nicht verfehlen, unsere Leser auf die **Wegendorfer-Blätter** überhaupt hinzuweisen. Die Zeitschrift bietet allwöchentlich textlich und bildlich treffliche Beiträge und ist dabei außerordentlich billig. Das Quartalsabonnemement kostet bei allen Postanstalten und allen Buchhandlungen, sowie auch direkt beim Verlag ohne Porto K. 3.60. Probenummern versendet der Verlag in München, Perusastraße 5, gerne kostenfrei.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beilagen: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Leg. 8°. N. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Paul Buffon, **Wiener Stimmungen**. Mit Umschlagzeichnung von Theo Bosche. Verlag von Robert Mohr, Wien, 1. Bezirk, Domgasse 4. Es war ein guter Gedanke der Verlagsgesellschaft Robert Mohr, Paul Buffon der Sammlung „Wiener Humoristika“ einzuverleihen. Sein erstes in dieser beliebten Sammlung erschienenes Bändchen, mit dem bezeichnenden Titel „Wiener Stimmungen“ ist kurz und treffend gesagt eine Glanzleistung. Das nette Titelbild ist von Theo Bosche in der ihm eigenen elegant-klosterhaften Manier gezeichnet.

Fritz Stüber-Gunther, **Du alter Stefans-turm...** Seltene und ernste Wiener Skizzen. Mit Umschlagzeichnung von Fritz Schönpsflug. Verlag von Robert Mohr, Wien. Die Feinheit wiegt in diesem jüngsten Skizzenbände Fritz Stüber-Gunthers vor, mehr noch, als in seinen früheren Werken, so sehr, daß der — allerdings auch hier wiederum reichlich vorhandene, die Grundlage des wahren Humors bildende sittliche Ernst oft zwischen den Zeilen gesucht werden muß oder sich erst bei wiederholtem Lesen offenbart.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereihschaft für Sonntag den 10. November 1912 ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Heinrich Egger.

Eingesendet.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Röll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Vitennmilchseife von Bergmann & Co., Letzchen a. G. zu verwenden. Das Stück zu 80 S. überall erhältlich.

Nehmen Sie

täglich ein Vitörgläschen **Dr. Sommel's Haematogen** unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Sommel**.

Haupttreffer!

Der wahre Wert und Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publikum irrezuführen. Daher kommt es auch, daß Millionen **Kronen derzeit in unbehobenen Treffern** brach liegen und daß das Publikum noch immer viele längst gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnungslos auf die Gunst des Glückes wartend! Den Besitzern von Losen und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in Prag erscheinende, einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt **„Merkur“**, **Prag, Obstgasse Nr. 15**, das mit 1. Januar 1913 bereits den **33. Jahrgang** eröffnet. Dem in Prag erscheinenden **„Merkur“** gebührt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Raschheit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund amtlicher Daten, und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengestellt werden. Der **„Merkur“** bringt aber nicht allein die Ziehungslisten aller in- und ausländischen Lose, Pfandbriefe, Obligationen usw., Restanten- und Amortisationslisten, Kuponauszahlungs-Tabellen, Verzinsungsausweise u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des **„Merkur“** erhalten als **Prämie — ohne jede Nachzahlung —** mit der Neujahrsnummer 1913 das **Restanten-Jahrbuch aller bis 31. Dezember 1912 gezogenen und unbehobenen Lose, Pfandbriefe, Prioritäten und sonstigen verlosbaren Obligationen**, den **Universal-Verlosungs-Kalender** für das Jahr 1913 sowie einen **Verzinsungs-Schematismus** usw. Jeder Effektbesitzer kann sich durch einmaliges Nachschlagen dieses Wertes überzeugen, ob seine Lose, Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder nicht. — Das ganzjährige Abonnement samt Zustellung beträgt für die österr. ungar. Monarchie nur **K. 6.—**, die an die Administration des **„Merkur“**, **Prag, Obstgasse 15** (am bequemsten mit Postanweisung) einzuschicken sind.

Ich schwöre auf FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN
Sie übertreffen selbst die höchsten Erwartungen des Rauchers.
EIN BÜCHEL 100 BLATT VIER HELLER
EIN PATENTBÜCHEL SECHS HELLER

ERHÄLTICH IN JEDER K. K. TABAK-TRAFIK

Deutsche, gedenket der Schutzvereine!

Anmeldestelle für die drei Südmärktgruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortgruppe, in der Papierhandlung Rudolf Gaisler, Burgplatz.

Mit sehr gutem Erfolge wird
MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant **Trieste-Barcola**
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Die teueren Zeiten
mahnen zur Sparsamkeit. Sparen und doch gut kochen kann die Hausfrau mit **MAGGI Würfeln** (fertige Rindsuppe).
à 5 h
Jeder Würfel ergibt — nur mit siedendem Wasser überbissen — 1/4 Liter vorzügliche Rindsuppe, die wie hausgemachte Rindsuppe zu Suppen mit Einlagen, zum Aufgießen von Gemüsen, Saucen etc. verwendet.
Beim Einkaufe achte man auf den Namen **MAGGI** und die Schutzmarke  Kreuzstern.

Federleicht elegant Über die Vorteile als Leder.
Berson
Gummi Absätze
ist sich alles einig

Bei Rheumatismus und Neuralgien
mildert und stillt die Schmerzen, bei Gicht saugt die Schwellungen der Gelenke auf und stellt deren Beweglichkeit her; bei Frosterscheinungen beseitigt das unangenehme Kribbelgefühl in kurzer Zeit: das zum Einreiben, Massage, Umschlagen und Bädern geeignete
CONTRHEUMAN
Wortmarke geschützt Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers!
Auch bei längerer Anwendung ohne jede unangenehme oder schädliche Wirkung, daher besser als die bisher verwendeten narkotischen Präparate.
1 Tube 1 Krone.
Per Post g. Voraussg. K 1.50 wird 1 Tube } franko
" " " 5- " 5 " } gesch.
" " " 9- " 10 " }
Erzeugung und Hauptdepot:
B. FRAGNER'S Apotheke,
k. k. Hoflieferanten, **PRAG-III., Nr. 203.**
DEPOTS IN APOTHEKEN.
In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Zucker ist Gift

für Zuckertränke!

Die mediz. Wissenschaft hat ferner festgestellt, daß **Stärkearme und eiweißreiche** Erzeugnisse, wie süßend angeführt, für die Erhaltung der Zuckertränken von besonderem Werte und zur Bereitung von **Speisen** ganz besonders empfehlenswert sind.

Neuronat-Mehl zur Herstellung von Neuronatbrot. In denselben wurden 97% reines Eiweiß konstatiert, daher das beste Diabetikermehl der Gegenwart. Preis per Kilo 3 R.

Fromms Conglutin-Mehl für Diabetiker weiß vorrätig. Zur Bereitung von verschiedenen M. Hsp. isen, Knödeln und Nudeln, auch zu Napsuchen und verschiedenen Familiengebäcken. Dasselbe ist unter Hinzunahme von Conglutin-Extrakt Zuckerkranken besonders zuträglich. Rezepte in jedem Paket vorhanden. Preis per Kilo R. 1.60.

Conglutin-Extrakt wird aus Eiweiß, Fett und Nährsalz haltigen Pflanzenstoffen gewonnen und erhöht den Nährwert jeder Speise in ganz bedeutendem Maße. Ist dem Diabetiker in demselben ein wirksames Mittel geboten zum Erhalt und zur Erhöhung seines Kräftezustandes und somit zur äußerst günstigen Beeinflussung der Krankheit und der dieselben begleitenden Symptome. Preis 1/2 Kilo R. 1.80.

Conglutin-Mehlspeisen

- Bund-Nudeln per Paket 50 S.
- Suppen-Nudeln per Paket 50 S.
- Suppen-Gries (hell), ca 30% Eiweiß, per Paket 70 S.
- Conglutin-Gries ohne Mehl, dunkel, per Paket 60 S.
- Conglutin-Biskuits per Paket R. 1.

Spezial-Abteilung

in hygienisch-diätetischen Erzeugnissen, wie Mehlen, Zwiebacksorten usw. für Zuckertränke, Magen- und Darmtränke, Kinderernährung usw.

Mag. Pharm. **Karl Wolf**, Adler-Drogerie (mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet) Marburg a. D., Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

Thomasmehl „Sternmarke“

ein auf Wiesen, Weiden, Alee- und Futterfeldern seit Jahrzehnten bewährter billiger **Phosphorsäuredünger**. Thomasmehl „Sternmarke“ erhöht die Erträge und wirkt verbessernd auf die Qualität. Thomasmehl „Sternmarke“ im Herbst oder Winter auf die rauhe Furche gestreut, ist auch für die Frühjahrssaaten von hervorragender Wirkung. Thomasmehl „Sternmarke“ wird nur in plombierten Säcken, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehen, geliefert und ist in allen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Thomas phosphat-Fabriken G. m. b. H. Berlin W.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!



Stern Marke

Essenzen

zur mühelosen Selbstzubereitung von feinsten Likören, Schnäpsen und Rum Fläschchen mit genauer Anweisung von 20 bis 30 Heller genügend zur Fertigstellung von 1 Liter Likör in 25 verschiedenen Sorten.

Rumkomposition Rumol das beste zur Bereitung von Haus-Rum. 1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum ausreichend 60 Heller.

Ferner feinste russ. Tees, sowie echten **Jamaika-Rum** empfiehlt

Haus Thür, Drogerie Marburg, Herrengasse 24. 4395



Gegen Monats- raten von . .

3 Kronen 3 Damenmäntel, Jacken, Raglans und Kostüme im

Warenhaus Josef Rosner Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur 1. Stock



Zu verkaufen

2 Auerhähne, 1 Schildhahn, 1 Hirschgeweih, 1 fast neuer Frackanzug für stärkeren Herrn, alter Wettertragen und 1 weiches Bett, Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben. Hat unentgeltlich. Th. Hohenstein, Sübende-Berlin.

Rückporto erbeten. Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in W. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. C. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 5230

Schöne, parterre

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und allem Zugehör ist ab 15. November an ruhige Partei zu vermieten. An-zufragen Kieselgasse 3, Mellng.

Schöne, reine, trockene

Wohnung

hochparterre, mit Zimmer und Küche usw., allem Zugehör ist in Mellng, Kernstockgasse 4, ab 1. De-zember t. J. zu vermieten. 4986

Wohnungen

modern, in Kartshowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Taserne“, 5 Min. vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zugehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gar-tenanteil ab sofort preiswür-dig zu vermieten. Anfrag. bei Hans Matschegg, Marburg, dortselbst.

Helene Kühner

staatl. geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in französischer, englischer und italienischer Sprache. 3950 Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern samt Zu-gehör ab 1. Dezember zu vermieten. Anfrage Bürgerstraße 17 beim Haus-meister. 5024

Wohnung

mit 1 Zimmer und Küche zu ver-mieten. Anzufe. Malteserstraße 13, Mellng. 4794

Billige Hauschneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung von Kleider und Wäsche Anzustragen in der Berv. d. Bl. 5027

Gut erhaltener

Kinderwagen

wird gekauft. Adressen abzugeben i. Berv. d. Bl. 5056

Villa mit Garten

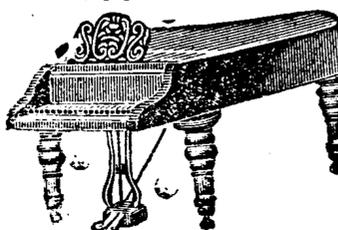
in schönster Lage, mit kleiner An-zahlung zu verkaufen. Anfrage in d. Bv. d. B. 3736

I. Marburg:

Klavier- u. Harmonium-Niederlage

und Leihanstalt Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer gegründet 1850



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb.

Große Auswahl in neuen und über-spielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeld, Petrof, Luxer, Dürsam etc. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Anlauf von überspiel-ten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet. dabeist wird auch gediegener Hitherunterricht erteilt.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen, Blumen salon Herrengasse Nr. 12.

Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Mar-burg. 1320

Kommis

der Spezerel- und Eisenwaren-branche, 19 Jahre alt, wünscht seinen Posten zu ändern. Gefl. Zuschriften unter „Kommis“ an die Berv. d. Bl. 5053

Zu verkaufen

Wegen Auflassung des Geschäftes ist ein halbgedeckter Wagen samt Pferd zu verkaufen. Sehr passend für eine Frau, bei W. Raspar in Sachsenfeld bei Cilli. 5066

Serade

die kalten Tage veranlassen eine erwärmende, wohlthuende **Schale Tee** zu genießen.

Sie

werden aber einen wohl-schmeckenden Haus-Tee-Rum nur mit meiner Rum-Komposition „Thyrol“ a 60 Heller (1 Liter feinen Weingeist u. 1 Liter Wasser vermischt mit Thyrol) erzielen.

Adler-Drogerie mag. pharm. K. Wolf Marburg Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse. Dies Angebot soll jede Haus-frau beachten

meine ich!

Geschäftslokal

so gleich zu vermieten. Anfrage Schulgasse 4. 4168

Schöne billige

Wohnung

im 1. Stock, mit großem Zimmer, Balkon und Küche und Gartenan-teil ist ab 1. November zu vermieten. Anzustragen Kärntnerstr. 56. 4487

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem Hause, findet sofort Aufnahme bei Alexander Mühl, Spezerwaren-handlung, Herrengasse 46. 3458

Elegante

Wohnung

mit 3 Zimmern und Zugehör. 1. Stock, Bismarckstr. 17, ab 1. De-zember zu vermieten. 4862

Wildkastanien

kauft zum besten Preise en gros u. detail Ignaz Fischer, Tegethoff-strasse 19. Kaufe auch jedes Quan-tum schön getrockene Speisefschwämme

Hübsch

möbl. Zimmer

ist zu vermieten. Herrengasse 46, 3. St. 1.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Garten und Zugehör, Volksgartenstraße 42 zu vergeben. 3497

Nette Bedienerin

wird aufgenommen. Nagystraße 7, Tür 10. 5035

Seltener Gelegenheitskauf!

Villa samt Nebengebäude i. schönen Markte Straß ist preiswürdig nur gegen kleine Anzahlung zu ver-kaufen. Für Pensionisten sehr ge-eignet. Anzustragen beim Eigen-tümer Aug. Foramitti, Straß bei Spielfeld 107. 5036

Tüchtiger

Hilfsarbeiter

welcher nicht auf großen Lohn re-flektiert, sucht eine leichte Stellung in einem Geschäft. Anz. in der Berv. d. Bl. 5033

Weg. Todesfall

zu verkaufen: Möbel und Kleider. Anfr. Domplatz 11, parterre, rechts, zwischen 12 und 2 Uhr. 5037

Fachmännische Reinigung und Reparaturen von Schreibmaschinen

Kramberger. Mariengasse 10, I. Stock. Telephon 170.

Dauer des Ausverkaufes nur 8 Tage Gänzlicher Ausverkauf im Konkurse Hans Pucher

Das ganze zum Konkurse Hans Pucher gehörige Warenlager in Marburg, Herrengasse 19, bestehend aus Kurz- und Wirkwaren, Damen- und Herrenwäsche, Kinderwäsche, Schneiderzubehör, Mieder, Samte, Strickbaumwolle und noch vielen anderen Artikeln, gelangt zu tief herabgesetzten Preisen zum Detailverkauf. Der Masseverwalter.

Dauer des Ausverkaufes nur 8 Tage

Wer hustet?

Niemand
mehr, seit Gebrauch der so vorzüglichen
Fenchel-Malzextrakt-Bonbons
Päckchen 20 h oder der
Meraner Eucalyptus-Menthol-Bonbons
a 40 h.
Beste diätetische Mittel bei Verschleimung und Heiserkeit.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. **Karl Wolf**
Marburg a. Dr.
Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse (Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)
Erhältlich bei den Firmen: Fontana Silv., Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Kaufmann Ferdinand, Leinschitz Franz, Lotz & Kühar, Schneideritsch Alois, Travan Franz, Weigert Adolf, Ziegler M. Mydlil Alexander, Felber Friedrich, Reicher Hans.

Klaviere, Pianino, Harmoniums
in größter Auswahl.
Klavier-Niederlage und Leihanstalt
Berta Volckmar
staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium



Katenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielt r Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



Schlosserwerkstätte
ältester Posten (Zagobitsch, Flößergasse 3) ist ab 1. Dezember zu vermieten. Eventuell samt Ablösung der Einrichtung oder auch für anderes Gewerbe zu vermieten. Anfrage Josef Riba und Sohn, Installationsgeschäft, Kärntnerstraße 14. 5063

Josef Martinz, Marburg
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen
Kinderwagen.
Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen.
Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt.
Alleinverkauf der Brennaborwagen für Marburg u. Umgebung.
Man verlange Spezialofferte.



BRENNABOR

Die Wohnhäuser
Nr. 11 u. 15 in der Heugasse sind samt Bauplänen u. schönen Gärten preiswert zu verkaufen. Auskunft im ersten Hause. 5016

Zwei Wohnungen
je mit 2 Zimmer und Zugehör, mit Gasvorrichtung, ab 1. Dezember zu vermieten. Anzulegen Neubau Nr. 28, Bberlin. 4882

Geld-Darlehen
in jeder Höhe, für jedermann, zu 5-6%, gegen Schuldschein, mit ob. o h n e Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. **Hypothekendarlehen** zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gyurgyit, Rechtsanwalt, Buda-pest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 4856

Lotterie des Schutzvereines „Südmark“.
Die Lotterie enthält 5700 Treffer im Werte von
Kronen 100.000 Kronen
Der erste Haupttreffer mit
20.000 Kronen
wird auf Wunsch des Gewinners bar ausbezahlt. Außerdem Treffer zu 2000, 1000, 200, 100, 80, 50, 20, 10 und 5 Kronen.
Wahl des Treffers durch die Gewinner!
Größte Gewinnmöglichkeit!
Reichste Trefferausstattung!
Zweck:
Unterstützung in wirtschaftlicher Notlage.
Ein Loß 1 Krone. Ziehung am 18. November 1912.
Lotteriekanzlei: Wien, 8/1, Schlüsselgasse 11.

Behördl. konzess. Installations Geschäft für Elektrotechnik

Louis Dadiou
Uhrmacher und Elektriker
Marburg a. D., Bitttrinhofgasse Nr. 22
Telephon 34/VIII :: Werkstätte im 1. Stock



empfiehlt sich zur Neuausführung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw. Alarmleitungen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schießstatt Einrichtungen, Telefon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke. Blitzableitungen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektromedizinische Apparate und Zugehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenboranschläge kostenlos.

Herrenwäsche - Massatelier.
Tag- und Nachthemden sowie Beinkleider jeder Ausführung in solidester Arbeit :: werden schnellstens geliefert im ::
Modewarenhaus J. Kokoschinegg



Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Direktion Wien I., Aspernplatz 1
empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.
Versicherungsstand Ende 1910 zirka 375 Millionen 667
Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen
General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.
Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:
Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Gassenseitiges Fensteriges schön möbliert. Zimmer
für stabilen Herrn oder Fräulein zu vermieten. Tegetthoffstraße 36, 2. Stock. 5040

Schweinemagd
mit Jahreszeugnissen wird sofort aufgenommen bei **Franz Wigner**, Frohnleiten. 5049

Sehr nett
möbliert. Zimmer
separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1870

Gesucht
zwecks Gründung eines Geschäftes leihweise 3000 Kronen. Gefällige Zuschriften unter „Ehrlich 3000“, Hauptpostlagernd Marburg. 4982

Alt-Eisen,
Metall, Flaschen und Bodentram kauft stets **Kiegler**, Triesterstraße 34. 4731

Schöner
Jagdswagen
(engl. Breal) ist wegen Raummangel billig zu verkaufen. Nagbstraße 19, 1. Stock. 2951

Familien-Zinshaus
in jedem Stockwerk eine Wohnung, 12 Jahre steuerfrei, gute Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anzufragen Nagbstraße 19, 1. Stock. 3036

Zu vermieten
Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.
Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör
1 Garçonzimmer,
1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Reiserstraße 26.
Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwischel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Eine Nebenpartei
wird billig aufgenommen. Anzstr. Kaiserstraße 2, bei Tapezierer. 5059

Großer weißer
= Hund =
am Kopf und Schwanz aschgrau gefleckt, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei **F. Lettig**, Bobersch, Dammgasse 20, Wessfabrik. 5052

Felix Michelitsch
„Zur Briefftaube“
empfiehlt sein bestfortiertes Lager in Winterwolle als

Normaljägerwolle Imperial
Kammgarn
Angorawolle
Dochtvolle für Sportartikel
Seidenwolle
Sultanwolle
Carmenwolle
Bregenser Jackenwolle
Damen- und Kinderstrümpfe, Unterleibchen sowie sämtliche Wirkwarenartikel für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl. 4240

Schöne Wohnungen
mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Nagbstraße 19, 1. Stock. 1487

Hochmoderne Wohnungen
mit Parkett, aus 3, 2 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer, preiswürdig ab 1. September zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorst., Eisenstraße 10. 956

Kruch-Eier
5 Stück 40 Heller.

M. Simmler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung
zu vermieten, Kasinogasse 2.

Grosses Hofzimmer
mit Küche, ebenerdig, für eine Kanzlei besonders geeignet, ist sofort zu vermieten, S. Billerbed, Herrngasse 29. 3895

Haus
mit Vor- und Gemüsegarten billig zu verkaufen. Anzufragen bei **H. Körner** in Bobersch, Friedhofgasse 15. 4732

Bettfedern und Daunen
zu billigsten Preisen

	per Kilo Kronen
graue, ungeschliffen	1.60
graue, geschliffen	2.00
gute, gemischt	2.60
weiße Schleißfedern	4.00
feine, weiße Schleißfedern	6.00
weiße Halbdaunen	8.00
hochfeine, weiße Halbdaunen	10.00
gr. Daunen, sehr leicht	7.00
schneeweiße Kaiserstaum	14.00
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaftesten Bettfedern	R. 10.00, bessere Qualität R. 12.00, feine R. 14.00 und R. 16.00, hierzu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.00, 3.50 und 4.00.
Fertige Leintücher	R. 1.60, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, Bettdecken, Deckenlappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche
Marburg, Herrng. 10.

Begründet 1860 **Anton Jellek** Begründet 1860

Installationsgeschäft und Baupenglerei
empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- und Rofetteurichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

! Taschentücher !

für Damen, Herren und Kinder
Sehr grosse Auswahl.
Modernste Bordüren.
Vorteilhafte Preise .:
In Leinen, Halbseinen, Baumwolle, Batist, mit und ohne a jour-Saum.

Gustav Pirchan.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthofstrasse 29

Filialen: Herrngasse 39, Hans Vorber. Rärntnerstraße 90, Zerfisch. Telephon 116 Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,
Echtes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,
bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenkranke,
Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität **Abendgebäck** Spezialität
täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.
Täglich abends frische Ruß- und Mohntipfeln.
Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei C. PICKEL **Volkgartenstr. 27** **Blumengasse 3**

Marburg

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.** Vertreter: **G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.**

- Telephon 39 **empfehlen** **Neu aufgenommen: Telephon 30**
- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
 - b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
 - c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
 - d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
 - e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.
- Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.**
- Eisenbeton-Gitterträger**, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
 - Transportable**, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
 - Eisenbetonsäulen** für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
 - Treibhäuser**, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
 - Kunstholzböden** in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
 - Betonhohlblöcke** mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Katarrh, Krampf- u. Keuch-
husten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen
6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
und Privatden verbürgen den
sicheren Erfolg.

Äußerst bekömmliche und
wohl-schmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller.
= Dose 60 Heller. =

Zu haben in Marburg bei:
H. Pachner & Söhne Nachf.,
W. König's Apotheke „zur
Mariaschliff“, Fried. Brull,
Stadtapotheke „zum l. l.
Adler“, Mag. Wolfram,
Drog. H. Savost, Apoth.
„zur heil. Magdalena“, E.
Loborsky, Mohren-Apoth.,
Alois Jäger, St. Lorenzen

Pferdekotzen

in allen Größen und Quali-
täten

Bettdecken

mit guter Wolle gefüllt, in
Rouge und Kotton von
K 4.—, 6.— in rot und blau
Atlas-Satin K 7.—, 8.— u.
K 10.—

Flanell- Bettdecken

hübsche Muster von K 1.80,
3.—, 4.—

Federn

für Pölster u. Tuchenten
reine staubfreie Ware
von K 1.90, 2.50, 3.—, 4.—
und K 5.—

Flaum K 7.—, 10.—, 12.—

Fertig gefüllte Pölster und Tuchenten

Pölster K 3.— 3.50, 4.—
und K 5.—

Tuchenten K 10, 12 u. 15
aus gutem Nanking in rot,
blau, gelb, bei

K. Pichler

Hauptplatz 16.

Wenn Sie von hartnäckigen

! Hautjucken!

befallen sind, so daß Sie
durch den übermächtigen Reiz
gepeiniget, keinen Schlaf fin-
den, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Tube
Kr. 2.—, Tiegel Kr. 4.—
Graz 430: Adler-Apotheke.

Einen Welstruf

benutzen die unverwundlichen
Web- und Leinwandwaren der
mechan. W. berei Adolf Soumar
in Giechhübel bei Neustadt a. d. W.
im Adlergebirge Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma,
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige
Beyhüre, Kanabasse, Dyford, Lein-
wand, Chiffon, Barchent, Flanell,
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Nette zu billigsten Preisen
stets lagernd. 4087

Schöner Besitz

in schönster Lage Marburgs, 8 Mi-
nuten vom Hauptbahnhofe, be-
stehend aus Wohnhaus mit 8
Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, gut
eingeführter Milchwirtschaft, mit 8
bis 10 Kühen, zirka 4 1/2 Joch bestem
Grund, Wiesen, großer Gemüsegar-
ten, sehr geeignet für zirka 30
Bauplätze, ist wegen Kränklichkeit
des Besitzers preiswert zu ver-
kaufen. Näheres durch Josef Di-
jak, Windenauerstraße 26. 4501

Möbl. Zimmer

in der inneren Stadt zu mieten
gesucht. Anträge unter „M. S.“
an die Berw. d. B. 5018

Zimmerkollegin

mit Verlegung sofort gesucht. Bis-
marckstraße 14, 2. St., Tür 5. 5034



! Gegen mäßige! ! Ratenzahlung!

Herren-, Knaben- und
Kinder-Anzüge
von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans,
Schliefer, Mikadoröcke,
Pelzsakkos und Schlad-
mingerröcke
von 12—60 Kronen
bekommt man im

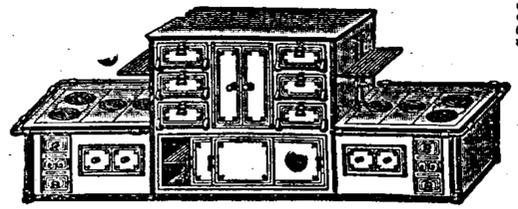
Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.
nur Nagystraße 10 nur
1. Stock.



Herdfabrik H. Koloseus

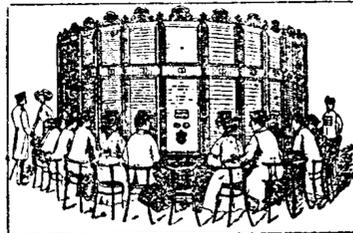
Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen,
Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restau-
rationen etc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische
Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,
direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und
weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Panorama Internat

Göthestraße, Ecke Tegethoffstraße



Geöffnet das ganze Jahr
täglich von 9 Uhr vor-
mittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet
C. Rabitsch.

Möbel

Schlaf- und
Speisezimmer

in großer Auswahl für
matt politiert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Büchertästen, Etageren, Büsten-
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Koffhaas, Grin d'Afrique
und Seegrass, gepolsterte Betteinfätze, Kucheneinrichtungen sowie

Orig. - Stahldraht - Betteinfätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane

„Schlaf Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

Krankenfahrräder. Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg

Burggasse 2.



C. BROS
Seifenfabrik
Marburg a. D.
SCHMIER-
SEIFE
KALI-SEIFE.



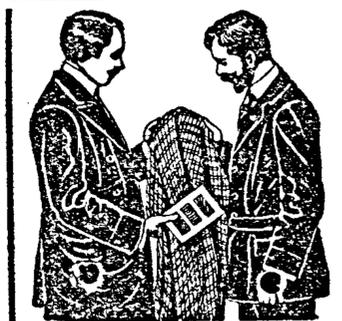
Offeriert seine anerkannt besten
Fabrikate in harten, glatten und
gepreßten Waschseifen, Schmier-
seifen in 1/2, 1/4, 1/8 kg Holzschachteln,
Toiletseifen, Stearin- und Paraffin-
kerzen, Kristal-, Perl- und Feinsoda,
Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Ledereien und Gewerkschaften.
Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkomme neutral
Schicht Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

Laubsäge

Warenhaus
gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis Wien.



BRÜNNER- STOFFE

für Herrenkleider zu billigst.
Fabrikpreisen kauft man
am besten bei

ETZLER & DOSTAL

Brünn, Schwedeng. 13
Lieferanten des Lehrerbund.
und Staatsbeamtenvereines.
Durch direkten Stoffeinkauf
vom Fabriksplatz erspart
der Private viel Geld. —
Nur frische, moderne Ware
in allen Preislagen. — Auch
das kleinste Maß wird ge-
schnitten. — Reichhaltige
Musterkollektion postfrei zur
Ansicht.

4 1/2 Kilo garantiert echten Schleuderhonig

und Dose N. 8.— bei Hans
Toplak in Jurschingen bei
Pettau. 4614

Zahnstiller

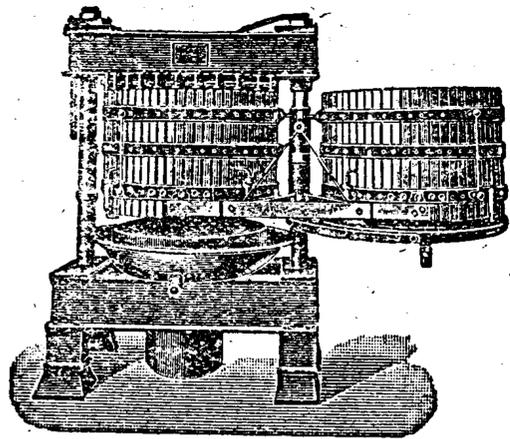
auch Liton genannt, lindert so-
fort den Zahnschmerz. Flacon a
80 h und K 1.40 bei Herrn. W.
König, Apotheker. 70

Sind Lungenleiden heilbar?

4076

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenepithelkatarth, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. Med. Guttman, Chefarzt der Finsenturanstalt über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarth** gebraucht und gelobt. Der Tee ist kein Geheimmittel, er besteht aus **Lieber'schen Kräutern**, welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kunden **ohne Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co. Berlin 869 Müggelstraße 25.**

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinsten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf. 3208

Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung r. G. m. b. H.

Rundmachung.

Der Zinsfuß wird in nachstehender Weise erhöht:

a) für Einlagen vom 1. Jänner 1913 angefangen von $4\frac{1}{4}\%$ auf $4\frac{3}{4}\%$ auf **4954**

$4\frac{3}{4}\%$

b) für Grundpfand-Darlehen von den nächsten Zahlungs-terminen angefangen ausnahmslos auf 6% und für Wechsel-darlehen ebenfalls von den nächsten Zahlungs-terminen angefangen, ausnahmslos auf $6\frac{1}{2}\%$.

Die Tagesverzinsung bleibt aufrecht. Die Rentensteuer trägt der Verein wie bisher.

Für den Vorstand:

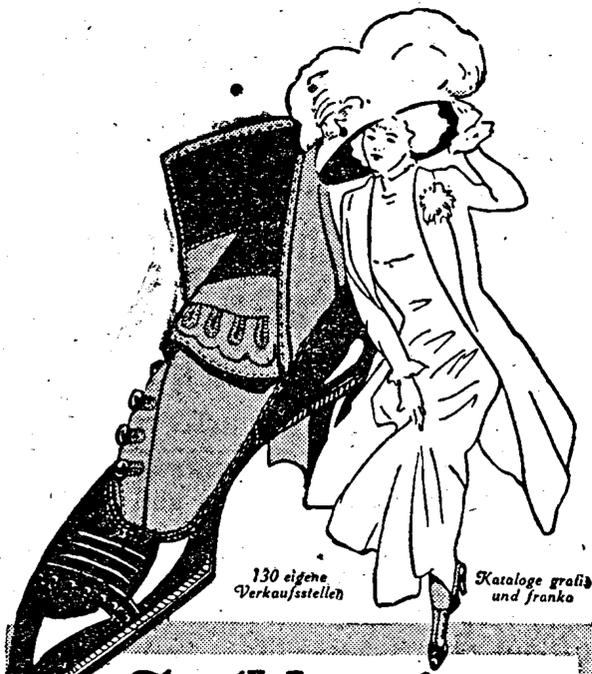
Notar Hauf
dzt. Schriftwart.

Dr. Franz Kreun
dzt. Obm.-Stellv.

Sensationell billige Saison-Neuheiten

Damen-Schnürstiefel, Boxleder hochmodern und solid **K 8'50**

Damenschnürstiefel Chevreauleder sehr elegant **K 9'50**



130 eigene Verkaufsstellen

Kataloge gratis und franko

Erstklassig
Elegant und preiswert
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel Com. Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle:

Marburg a. D., Burggasse 10.

Herrenschnürstiefel: American Style elegant und solid **K 12.-**

Herren-Schnürstiefel, Boxleder modern und solid **K 10.-**

Andre Hofer's Grandios
färbender
Kaffee Zusatz



gibt jedem Kaffee eine herrliche Farbe und ist nahrhaft weil zuckerreich. Überall käuflich.

Andre Hofer, Feigenkaffee-fabrik, Salzburg.

Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

LETZTE NEUHEITEN IN

Damen-

Mäntel, schwarze Jacken, Kostüme und Schossen. :-: Grösste Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen.

Herren-

u. Knaben-Raglans, Anzüge, Sport u. Schladmingerröcke Modehosen zu bekannt billigen Preisen.

Wetterkrägen für Damen und Herren von K 9.50 aufw., für Kinder von K 5.— aufw. Neue Sendungen soeben eingetroffen.

Kleiderhalle 'Serner, Marburg, Herrengasse Nr. 23.

Unerreicht an Güte

OXO
Rindsuppe-
Würfel

X

Kompie
Liebig

5^h

Zweiflügeliger Brennabor-
Kinderwagen
zu verkaufen. Domploß 4, Marburg. 5005

Erstklassige wechselseitige Lebensversicherungsanstalt bietet gewissenhaften und strebsamen Herren, die eine erfolgreiche akquisitorische und organisatorische Mitarbeit gewährleisten, Gelegenheit, eine gut dotierte Stellung zu erreichen. Ausführliche Offerte nur von ernstesten verlässlichen Referentanten erbeten unter „Außerst konkurrenzfähige Einrichtung gen“ an die Annoncen Expedition Eduard Braun, Wien, Rotenturmstr. 9 4753



Schlafzimmer „Reform“
(politiert) für 2 Personen
Kr. 450.

Möbelhaus Karl Wesiak
Marburg, Tegetthoffstr. 19
Eigene Tischler- und Tapezierer-
Werkstätte.
- Nur solide Ware. -
Konkurrenzlose Preise.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blaudruckerei. Gegründet 1852.

Reichhaltigste Auswahl in Möbel
wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonafemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsche, Gradel und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka
Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs
Mich. Jäger's Sohn
gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herrengasse 13.
i. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



Beste böhmische Bezugsquelle
BILLIGE BETTFEDERN!
1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franco.



Fertige Betten aus dichtfüdigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franco. 3191

Spezialist für Kinderaufnahmen
Vergrößerungen nach jedem alten Bild

L. J. Kieser
Atelier für moderne Bilder
20 Marburg, Schillerstrasse 20
Erstklassige Arbeiten garantiert.
Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

! Reizende Hutgestecke !

Flügel, Federn, Reiher
soeben eingetroffen.
zu den billigsten Preisen nur bei
Felix Michelitsch, Herrng. 14.

Dank und Anempfehlung.

Erlaube mir hiemit bekanntzugeben, daß ich mein Gasthaus

„Zur Mühle“ in Pöckerndorf

an Herrn Alois Uran verkauft habe. Gleichzeitig danke ich allen meinen geehrten Gästen für das mir so zahlreich bewiesene Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll
Karl Braunig.

Anschließend an Obiges erlaube ich mir mitzuteilen, daß ich das altbekannte

Gasthaus des Herrn Karl Braunig

in Pöckerndorf käuflich erworben habe und daß ich bestrebt sein werde, durch Verabreichung guter echter Weine, frischem Puntigamer Märzenbier sowie guter warmer und kalter Küche meine geehrten Gäste in jeder Beziehung zufriedenzustellen.

:: Sonntag den 10. November Eröffnungsfeier ::
verbunden mit Tanzkränzchen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Alois Uran, Gastwirt in Pöckerndorf.

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinverkaufe bei

Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stock. 1158

Wirtschaftlerin

geht zu einem alleinsteh. Herrn oder in ein Geschäftshaus auswärts, Frau mittleren Alters, gute Köchin. Zuschriften unter „J. W. 45“ hauptpostlagd. Marburg geg. Schein. 4328

Verdienst

2-4 R. täglich und ständig durch leichte, beliebte Strickerei im eigenen Heim. Schnellstrickmaschine „Patenthebel“, unerreicht vielseitig, praktisch u. dauerhaft (Stahlschlösser), Erlernung leicht und gratis. Garantiert allerorts dauernde Arbeitsabnahme. Prospekt gratis. Unternehmung zur Förderung der Heimstrickerei, **Karl Wolf**, Wien VII, Mariaböserstraße 82. 4086

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.

Fast neuer

Frackanzug

für mittelstarken Herrn billig zu verkaufen. Volksgartenstraße 6. 1. Stock. 5190

Wohnung

bestehend aus großer Küche, 2 Zimmer und Zugehör mit 1. Dezember zu beziehen. Tegetthoffstraße 77. 5078

Sehr empfehlenswert

ist vor Einkauf von Gebrauchs- u. Geschenkartikeln aller Art die Durchsicht meines Hauptkataloges mit 4000 Abbildungen, welcher auf Verlangen an jedermann gratis und franco versandt wird. R. u. I. Postlieferant **Hanns Konrad**, Versandhaus in Brüx Nr. 1374 (Bhm.)
Nickeluhren R. 4.20, schwarze Stahluhr R. 6.80, Silberuhr R. 8.40, Nickelweder R. 2.90, Turmglockenweder R. 7.80, Gute Violinen R. 5.80, Harmonikas R. 5.—, Revolver R. 5.50. — Versand per Nachnahme oder gegen Vorauszahlung. Kein Risiko. Umtausch gestattet oder Geld retour.



„Kerri! Hast du dir's noch immer nicht gemerkt, daß ich nur **Jacobi Antinicotin**“

6 Zigarettenblöcke revoba.“
Engros Adolf & Alexander Jacobi in Wien, VIII.

Möbel

2 harte Betten mit Drahteinlage und Matratzen, 2 Nachtkastel zu verkaufen. Anzusfrag. Kartschowin, neue Villa 200 bei Leitersberg. 5087

Kein Haarausfall! Keine Kopfschuppen! Haar-Petrolin

wirkt sicher gegen Haarausfall u. Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Kopf- und Barthaare und dient zur allgemeinen Haarpflege. Behördlich geprüft u. von Aerzten empfohlen. Tausende von Attesten von Aerzten und Laien. Pro Fl. Kr. 3.— u. Kr. 1.50. Nur echt mit der Firma **P. SCHMIDBAUER'S** Nachf., Salzburg. Petrol-Haaröl für sprödes Haar Kr. 1.—

Zu haben in den meisten Apotheken u. Drogerien all. Kronland. P. Schmidbauer's Nachf., chem. Laborat. Salzburg Bahnhofstr. 29.



Erhältlich in Marburg: B. König, Apotheke, R. Wolf, Drogerie. In Gits: D. Schwarzl u. Co., Apotheke. In Fehring: Dr. Jg. Schwagula, Hausapotheke. In Radkersburg: Mag. Leprer, Ap. In Leibnitz: G. Lautner, Apoth.



Wohnung

abgeschlossen, 1. Stock, 2 Zimmer, Küche, Speis und Zugehör sofort. Monatszins 35 R. Anfrage Magd. Vorstadt, Andreas Hofferger. 6. 4984

Eleg. Stuhlflügel

preiswert zu verkaufen. Anzusfragen unter „Gelegenheitskauf 190“ in der Berw. d. Bl. 4983

Leben nach dem Tode?

und

Der Spiritismus.

Zwei öffentliche populäre Vorträge

im weißen Saale der Brauerei Göß, 1. Stock, Sonntag den 10. und Mittwoch den 13. November abends 8 Uhr.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Eintritt frei.

Kamelhaar-Sportjacken und Herrenwesten



sowie **Becks Kamelhaarwäsche** gegen Gicht, Rhenma und Ischias nur echt erhältlich zu Original-Fabrikspreisen. Spezialfabrik mit elektrischem Betrieb von Kamelhaarwaren, Sweater, Stutzen, Kappen, Gichtärmel, Gichtfüsse, Bauchwärmer, Kniewärmer, Fusswärmer usw. usw., sowie Sportartikel für Jagd- und Wintersport, Filialen: Karlsbad und Marienbad.

M. Beck, Wien, XIX, Hauptstr. 30/h.

Näheres Preisliste, welche gratis und franko jedermann zugesendet wird. 5075

Mack's KAISER-BORAX

Hervorragendes Toiletmittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weils und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15.30 und 75 h Kaiser-Borax-Seife 30 h Toilet-Seife 40 h

GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1
Überall zu haben.

Zu kaufen gesucht

Winterjacket oder Mantel für schlanke Dame, auch ein Mantel u. andere Winterkleider für 9-10 Jahr altes Mädchen alles gut erhalten. Lenau-gasse 25, Tür 1. A. R. 5076

Junge 5074 Doggen

reine Ulmer Rasse, einfarbig grau, 6 Monate alt, Männchen u. Weibchen sind preiswert käuflich bei **Friedrich Jakobitsch, Gits.**

Beachten Sie folgende Zeilen.

Jhr Beruf

zwingt Sie viel zu sitzen, Sie leiden an Stuhlverstopfung.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage trager die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

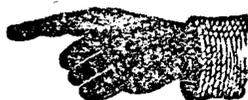
B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten, „Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinselte 203, Ecke der Nerudagasse. Postversandt täglich. 1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns. In Marburg: W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Um Raum für die in großen Massen einlangenden Weihnachts-Neuheiten in Teppichen, Vorhängen etc. zu schaffen, wird nur noch diese Woche der grosse



Räumungsverkauf



in sämtlichen Teppich-Abteilungen fortgesetzt. Smyrna (imit.), Tapestry, Jute- u. Wollteppiche, sowie Läufer, Vorleger, Fenster- u. Wandschoner, Vorhänge, Garnituren, Felle, Decken etc. etc. werden zu tief reduzierten Preisen verkauft.

Vorhänge- und Teppich-Reste zu halben Preisen erhältlich.

Besichtigen Sie die Schaufenster.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Wichtig für Bau- u. Maurermeister, Betonbau-Unternehmungen u. Bauunternehmer:

Hydraulischen Sackkalk

Ausser Kartell.

Ausser Kartell.

liefert promptest und billigst vom Stübinger Kalkwerke

Sackkalk braucht nicht mehr gelöscht zu werden.

Sackkalk enthält kein einziges unbrauchbares Steinchen.

Sackkalk ist jederzeit sofort gebrauchsfähig.

Sackkalk erhärtet im Wasser, daher vorzüglich für Bauten an feuchten Orten u. Wasserbauten.

Sackkalk verträgt zur Erhöhung der Bindekraft jede Mischung mit Portland-Zement.

Sackkalk trocknet ungemein schnell ohne abzufärben.

Ausführliche Beschreibung und Gutachten vom k. k. techn. Gewerbemuseum steht gratis zur Verfügung.

LEO WEISS

Sägewerke

GRAZ, Annenstrasse 53.
Telephon interuban 106/VI.

Weihnachten

1912

nähert sich und deshalb ersuche ich, die mir zgedachten Aufträge bei Zeiten zu übergeben. — Meine Familiengruppen, sowie einzelne Portraits, sind an Vornehmheit der Gruppierung und Ungezwungenheit der Personen anerkannt. In Vergrößerungen liefere ich nur erstklassiges und nach dem ältesten Bilde vermag ich ein vollkommen ähnlich wie schönes Bild zu erreichen. Kinderportraits und bildlich-wirkende Damenköpfe sind Spezialitäten meines Ateliers. — Da der Zuspruch in meinem Atelier stark und ein Wartenmüssen leicht der Fall ist, bitte ich dringendst die Aufnahmen anzumelden. Hochachtend

ATELIER MAKART
Herrengasse, gegenüber Hotel Mohr

„BLUMENSCHNEE“
die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTSCREME
Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart
Tube 30h. Überall erhältlich! Dose K. 160

Brennabor-Schwagerl

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Adressen unter „Gummiräder“ an die Berr. d. B. erbeten. 5055

Schankkassierin

wird aufgenommen. Anfrage in der Berr. d. Bl. 5071

Adressenschreiber

gesucht. Anfragen mit Rückporto an Adr.-Büro Wien, Postamt 41. Postfach 7. 5084

Belegenheitskauf.

Guterhaltene Gemischtwarenhandlg.-Einrichtung ist billig zu verkaufen. Zu besicht. Werlstättenstraße 2, Brunnndorf.

Junge

Bedienerin

wird aufgenommen. Tegetthoffstr. 42, Tabaktrafik. 5045

Bürgerschüler

Gymnasiast oder Lehramtskandidat bekommt gegen mäßiges Entgelt und Nachhilfe bei einem Bürgerschüler Kost und Wohnung. Musikhundiger Slovener bevorzugt. Franz Josefsstraße 9, Kollaritsch. 4981

Gut erhaltenes

Klavier

um 200 R. und ein Dekorationsdivan um 60 R. zu verkaufen. Anträgen Herrengasse 58, links, Hausbesorger.

Zinshaus

5029

In Bettau, Herrngasse 34 zu verkaufen. Anzufragen bei Franz Tschach, Gastwirt in Bettau.

Wohnung

samt Zugehör ist sogleich zu vermieten. Anzufragen Uferstraße 16. 5017

Billige Villawohnung

mit Gartenanteil sofort zu vergeben. Kartschowin 201. 5022

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrngasse 6.

Schöne Wohnung

zu vermieten: 3 Zimmer samt Zugehör, hochparterre, Domplatz 11. Anzufragen 1. Stock links. 5021

Die Molkerei-Genossenschaft in Kötsch

zeigt hiermit an, daß sie neben ihren anderen, bestbekanntesten Erzeugnissen auch

Yoghurt u. Kefir

in unübertroffener Qualität bereitet. Man verlange aufklärende Druckfachen bei unseren Verschleißstellen: **Samerlinggasse und Domplatz**, sowie bei Herrn
: : : : **Hans Vorber**, Herrngasse, und allen anderen Wiederverkäufern. : : : :

: : : : **Kostenlose Zustellung ins Haus.** : : : :

Geschäfts - Eröffnungs - Anzeige.

Ich erlaube mir, einem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung anzuzeigen, daß ich mit **9. November 1912** am hiesigen Blatz u. zw. Tegetthoffstraße Nr. 30 eine Filiale meiner in Graz seit 25 Jahren bestehenden und bestens eingeführten Wäsche-Feinputzanstalt eröffnet habe.

Gestützt auf das mir seitens des P. T. Grazer Publikums in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen erlaube ich mir, dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung die Bitte um recht zahlreiche Inanspruchnahme meiner Dienste zu unterbreiten, mit der Versicherung, daß es auch hier mein größtes Bestreben sein wird, mir die Zufriedenheit und das Vertrauen meiner P. T. Kunden durch sorgfältig reine und saubere Ausführung der mir übertragenen Arbeiten zu erwerben. Meine ausgedehnte, mit den modernsten Hilfsmaschinen ausgestattete Fabriksanlage bietet Gewähr für rascheste Ausführung der mir übertragenen Arbeiten bei größtmöglicher Schonung der Wäsche.

Zum Reinigen und Putzen werden übernommen: sämtliche Herren- und Damenwäsche, Waschkleider, Spitzen, sowie komplette Ausstattungen zu sorgfältigster und schönster Ausführung.

Marburg, 9. November 1912. Hochachtungsvoll

FANNI PLACHY, Erste Wiener - Wäsche - Feinputzanstalt
Hauptgeschäft und Fabriksanlage: Graz, Glacisstraße Nr. 23

Filialen: Graz, Sackstraße Nr. 21.

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 30.



OFEN-GLANZ-PASTA „BLANK“

Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!

Wenig Pasta gut verteilt, mit trockener Bürste gegläntzt, erzeugt tiefschwarzen Glanz und schützt Oefen, Herde, Röhre u.s.w. gegen Rost. Chemische Produkten- u. Nachlichter-fabrik: Gottlieb Voith, Wien III.

Was benötigt eine Braut???

Eine Mitgift! Eine schöne Ausstattung!
Diese erhält sie in barem Gelde nach 2 Jahren bei geringen monatlichen Einzahlungen durch den Beitritt zum 5078

„Mädchenhort“

welcher innerhalb des letzten Jahres an 408 Mitglieder K. 448.200 ausgezahlt hat. Jedes dieser Mitglieder zahlte zirka K. 200 ein und erhielt dafür K. 900 in barem Gelde. — Auskünfte unentgeltlich und portofrei „Mädchenhort“ Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen, Wien, I. Franz Josef-Platz 43.

Präsident: Prior Rudolf Graf von Melz-Cokoredo.

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material

liefert

tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrngasse 7.

2112

J. Massak

Kammerphotograph 4413

Atelier für moderne Photographie

Marburg, Burggasse 16.

Lager photographischer Übernahme sämtlicher

: Bedarfsartikel : : Amateurarbeiten :

Bitte die Schaufenster zu besichtigen!

EIN BEWEIS

daß wir in Damen-, Backfisch- u. Kinder-Konfektion, was Geschmack, Preise und Qualität anbelangt,

einzig am Platze sind

sei hier in folgenden Beispielen angeführt:

Äußerst strapazfähiger Mädchenmantel

Übersiedlungspreis . **K 10.-**

Moderner, engl. dessinierter Damen-

Cheviot-Mantel . . . **K 12.-**
Übersiedlungspreis .

Kinder-Mantel aus bestem Krimer in

schönen Farben . . . **K 12.-**
Übersiedlungspreis .

Backfisch-Kostüm aus bestem Strapaz-

stoffe **K 19.-**
Übersiedlungspreis .

Modernes Damen-Kostüm aus engl.

Modestoff **K 35.-**
Übersiedlungspreis .

Ausserdem machen wir auf unser reichhaltiges Lager von Blusen, Schossen, Hauskleider, Reformkleider, Kostüme, Schürzen, Unterröcke, das neueste in Kinderkleider, Mäntel usw. aufmerksam, welches wir zu wirklich konkurrenzlos billigen Preisen verkaufen.

„Zur Fabrik für feine Konfektion“, Gustav Ballon & Co.

Edmund Schmidgasse Nr. 6-8.

Marburg a. Dr.

Edmund Schmidgasse Nr. 6-8.

Permanente Ausstellung: Edmund Schmidgasse 8

Mitbeefenster

samt Strohecken und Balken, auch einige Fuhrer Msterbe zu verkaufen. Anfrage Gaswerkstraße 21, nachm. 5116

Süßes, süßfeites Parterre-

ZIMMER

1 Küche und Keller ist um den Mietzins von 16 R. sofort zu vermieten. Anfrage Franz Josefstraße 31, Hausmeister. 5122

Eine

Caféköchin

wird aufgenommen im Café Ajzola. 5118

Fräulein

mit sehr gutem Zeugnis über den Buchhaltungskurs, geübt in Maschinenschreiben u. Stenographie sucht Stelle. Praktiziert anfänglich auch unkonst. Adressen erbeten an die Berr. d. Bl. 5112

Vorstehhündin

verlaufen, getigert, auf den Namen Flora hörend, gegen Belohnung abzugeben. Kellerei-Genossenschaft, Reiserstraße 1, im Hofgebäude. Vor Anlauf wird gewarnt. F. Gierkmayr. 5105

In Trifail

knapp neben der Gewerkschaft, ist ein Haus mit 7 Zimmern und 1050 qm Pflaster Grund sofort um 14.000 R. wegen Übersiedlung des Besitzers zu verkaufen. 5.000 R. können liegen bleiben. Das Haus eignet sich zu jedem Geschäft. Außerdem offeriere ich über 1000 verkäufliche Realitäten verschiedenster Art. Franz Sawlitz Konz. Realitätenmarkt. Marburg, Domplatz 6. 5110

Ein Mann

in Obst-, Feld- und Weingarten-Kultur sehr bewandert, auch im Geschäftlichen versiert, verlässlich, wünscht als Schaffer oder Hausknecht unterzukommen. Anfr. in d. Berr. d. Bl. 5180

Ein circa 2 Joch großer

Acker

an der Gamsstraße gelegen, ist für mehrere Jahre zu verpachten. Nähere Auskunft in der Kanzlei der Brauerei Josef Tscheligi. 5117

Feinstes Theegebäck

stets frisch und eigene Erzeugung empfiehlt

Johann Pelikan Konditor
Herrengasse 25

Huthaus Leyrer

Gegründet 1765.
Herrengasse Nr. 22.

Grösste Auswahl aller Gattungen
Filz- u. Hausschuhe

zu billigen Preisen.

Huthaus Leyrer

Gegründet 1765.
Herrengasse Nr. 22

empfehl das neueste in Herren- und Knaben-Hüten.

Spezialitäten in Maurerhüten. Reparaturen billigst.

Hubert Misera

Stadtbaumeister

Marburg, Nagystraße Nr. 19.

empfiehlt sich zur Übernahme für alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten, wie Neu-, Um- und Zubauten sowie jedwede Reparaturarbeit in solidester prompten und besten Ausführung zu den billigsten Preisen. Verfassung von Plänen und Kostenvoranschlägen, Abrechnungen usw. — Anfragen und Auskünfte Baukanzlei. Nagystraße 19.

Montag den 25. November 1912 Weinversteigerung

zu Bozjakovina bei Zagreb (Kroatien) Bahnstation Dugoselo
Beginn 2 Uhr nachmittags.

kön. kroat. slav. Landes-Domäne

1. Fascheureife Weine: 2. Prima Lagerweine v. Jahrgang 1911:

600 Liter Rheinrisling 1904	9400 Liter Rheinrisling	1600 " Welsch " 1904	2500 " Traminer
700 " Rhein " 1907	900 " Burgunder weiß	1400 " "Kraljevina"	1700 " Tischwein
1600 " Traminer 1907	6900 " Welschrisling		

3. Prima Lagerweine v. Jahrgang 1912:
20.000 Liter Tischwein.

Probetag: Am 25. November 1912 von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Versteigerungsbedingungen: Die Weine werden ohne Faß versteigert. Maßgebend ist die amtliche Etich des Originalfasses. Die Weine übergehen auf den Meistbieter vom Tage der Versteigerung und sind de dato 4 Wochen zu beziehen. Liegen auf Gefahr und unter dem Siegel des Steigerers, übergehen in dessen Eigentum nach erfolgter Bezahlung. Als Kaution sind 50% gleich bei der Versteigerung und die restlichen 50% des Ankaufspreises bei der Übernahme zu erlegen.

Zur Anfertigung von
Drucksorten jeder Art
 empfiehlt sich
 die bestens eingerichtete
Buchdruckerei L. Kralik
 Marburg, Postgasse 4.

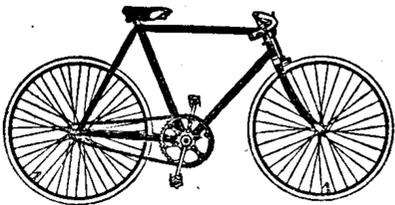
Bestand seit 1795. Int. Telephon Nr. 24.

Billigste Berechnung. Solldeste Ausführung. Schleunige Lieferung.
 „Marburger Zeitung“.
 Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularien, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Firmadrukt auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art. Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc. Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Bauherren Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

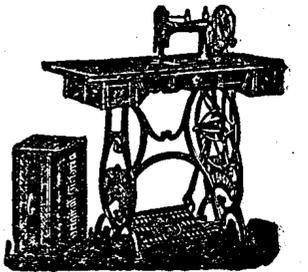
Waffenrad
Alleinverkauf
 Bestes Fahrrad
 der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager
Mechaniker Dadiou

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörtteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
 Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHER VOGLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
 Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

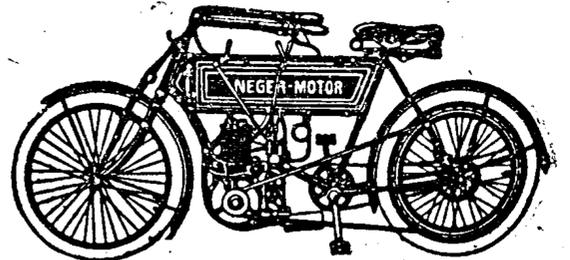
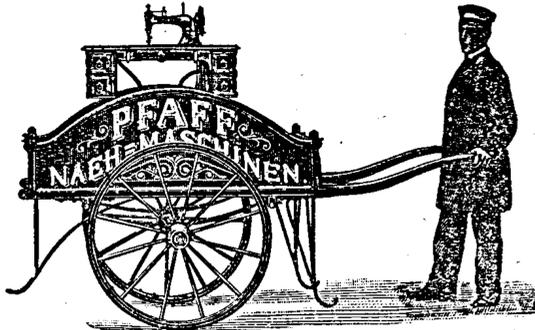
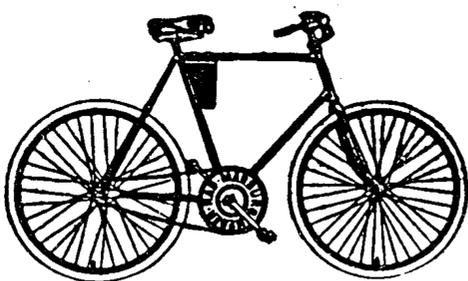
JOSEF TRUTSCHIL
 Stampiglien, Vordruck-Modelle jeder Art promptest und billigst!
 MARBURG/D. BURGASSE 6

Chinesische Zahntropfen stillen den 1236
Zahn schmerz
 sofort. Preis 1 R.
 Stadtapotheke zum I. I. Adler
 Hauptplatz neben dem Rathaus.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Rugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Angenehmster Aufenthalt
Bestes Klima

Monte Carlo

Grosse Oper
Kunst-Manifestationen
Sport

5109



Josef Küttner
 Mechanische Werkstätte,
 Marburg, Kärntnerstraße 17.
 Übernahme sämtlicher
 Reparaturen
 von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
 maschinen, Grammophone etc sowie
 Vernickelungen und Emaillierungen
 in bester und billigster Ausführung.
 Großes Lager an Fahrrädern und
 Nähmaschinen in jeder Preislage bei
 reellster Garantie. 1763

Zur Beachtung! **Blasius Rogina** Zur Beachtung!
 Kürschner und Kappenmacher. 4997
 Schnellste, solideste und billigste Ausfertigung in Bestellungen
 auf Pelzwerke und Kappen.
 Sämtliche Reparaturen werden promptest u. billigst ausgefertigt.
 Marburg a. D. Sophienplatz 1.

ORIGINAL SINGER '66'
 die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
 Man kaufe nur in unseren Läden oder durch
 deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
 Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-
 maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetretenen Maschinen
 sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren
 neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit
 und Dauer weit zurücksteht.
 Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
 Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer
 von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
 finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem
 im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger
 Wien 1., Wollzeile 3. Telefon (interurban) 5493.
 Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-
 schäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-
 gemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines
 sachkundigen Beamten.
 Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Fahrkarten und Frachtscheine
nach Amerika
 königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
 von
Antwerpen direkt nach Newyork und Boston
 Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
 Auskunft erteilt bereitwillig
„Red Star Linie“ in Wien, IV
 Wiedner Gürtel 6
 Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
 Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Der **Bohlfahrtsverein**
„Selbsthilfe“
 in Altöhran bei Karlsbad ge-
 währt beim Tode oder nach 20-
 jähriger Mitgliedschaft Unter-
 stützung in der Abt. A (mit ärzt-
 licher Untersuchung) bis 6000 K.,
 in der Abt. B (ohne Untersuchung)
 bis 3000 K. Eintritt erleichtert und
 billiger. Verlangen Sie den neuen
 Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
 aller Berufe und Länder mit Porto-
 garantie im Internat. Adressen-
 bureau **Josef Rosenzweig und**
Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.
 Tel. 16881, **Budapest V., Uranj**
Janos-utca 18. Prospekt franko.

Tiroler Krautschneider
 empfiehlt sich bestens. Schmid-
 platz 3-5. 3934

Flaschen-Weine
 Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H.
 Schwarzwein, hochpr. „ 88 H.
 Roter Dessertwein „ 1.28
 Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.
 garantiert echter Dalmatiner
 Treber-Brantwein Lit. K. 1.30
 Hochfelner Slavon. Slivowitz
 Liter K. 1.60
 Feinster Alpenkräuterlikör, per
 Liter K. 1.60
 Selbsterzeugte gute Selchwürste
 empfiehlt 4662

M. A. Palfinger
 Dalmatiner Weinhandlg., Witring-
 hofgasse 13.

Wirtschaftlerin
 geht eine alleinstehende Frau.
 Anfrage in W. d. Bl. 5089

Gutgehende Geislerlei
 Mitte der Stadt ist zu ver-
 kaufen. Anzusagen in der
 W. d. Bl. 5094

Violine
 und ein Nibellertinstrument für
 Geometer oder Ingenieure ist
 preiswert zu verkaufen. Bis-
 marckstraße 3, part. 1. 4270

Altes Klavier
 um 50 Kronen zu verkaufen. An-
 frage in der W. d. Bl. 5098

Moll's Seidlitz-Pulver.
 Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
 A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
 dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
 genden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als
 milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
 allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.-
 Fälskate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbrantwein und Salz.
 Nur echt, wenn ede Flasche A.
 Moll's Schutzmarke trägt und mit
 der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbrantwein
 und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
 den anderen Folgen von Erkältungen
 bestbekanntes Volksmittel von muskel-
 und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 2.-.

MOLL'S KINDERSEIFE
 Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
 Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
 Erwachsene.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
 bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
 I. Tuchlauben 9
 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
 Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Ad. Wolgert, W. A. König, Apotheker
 Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
 versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnitz:
 Rud. Tommasi.

Haustelegraphen
 werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbst-
 anlegen von solchen sind in verschiedenen Preis-
 lagen stets am Lager bei
Alois Ilger, Burgplatz.
 Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.

Gezelior, Goldene Leier, Musikali-
ische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie
 Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen.
 Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
 pourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhän-
 dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-
 mente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel,
 Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
Billigste Zither-Albams.
 Alle Gattungen Musikinstrumente und deren
 Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den
 billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
 Musikalienhändler u. Instrumenten-
 macher
 Marburg a. D., Schulgasse 2.

Möbel-Käufer!
 Solide, selbsterzeugte billige Möbel
 bekommt nur bei heimischen
 * * * **Gewerbetreibenden** * * *
Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
 reg. Gen. m. b. H. 2619
 Marburg, Burgplatz 3.
 Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

DANKSAGUNG.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir anlässlich des Ablebens meines guten, edlen Gatten, Herrn

Anton Langer

k. k. Ob.-Postverwalters i. P.

zugingen, sowie für die ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse spreche ich allen meinen herzlichsten Dank aus.

Mitzi Langer.

Wie bekomme ich eine gute Figur?

Durch ständiges Tragen eines hygienischen, bequemen Mieders.

Jedes meiner Mieder ist für sich

ein

Meisterwerk

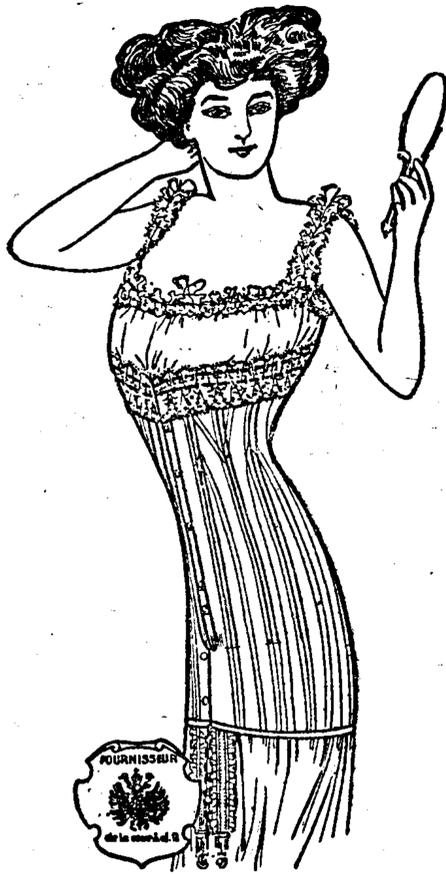
der

Zuschneidekunst

Versuchen Sie meine neuen Miederforten „Zita“ H 15, 830, 721, 682.

Soeben eingelangt neue

Faschings-Mieder.



Jedes Mieder ist fachmännisch gewählt und ausprobiert.

Felix Michelitsch,

Zur Briefftaube, Herrengasse 14.

Sonntag den 10. November

Bratwürstel- :: Schmaus :: bei Jellinek in Kötsch.

Auch seine Hauswurst. Im Neuausschank der ausgezeichnete 1911er **Franheimer Riesling** aus der Kellerei des Herrn H. Jellinek in Fraunheim.

Willst das Herz Dir und das Magenl haben, Komm, geneuß der Tafelgaben!

Großes 5106

Vogelhaus

für Tauben zu kaufen gesucht. Anzufragen in der Ww. d. Bl.

Kommis

für Manufaktur, Eisen, Spezerei und Landesprodukten, tüchtig, flott, ehrlich und nüchtern, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Offerte an die Ww. d. Bl. „J. S. 100“. 5092

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Rösler's Zahnwasser

das beste für die Zähne.

Überall zu haben. Eine Flasche 72 Heller.

3. 23422/8.

4945

Wahlaußschreibung.

Mit Beziehung auf die Kundmachung vom 6. September 1912, 3. 23422, womit das Verzeichnis aller wahlberechtigten Gemeindeglieder der Stadtgemeinde Marburg zu jedermanns Einsicht aufgelegt und für dessen Berichtigung die Präklusivfrist auf die Zeit vom 19. bis 26. Oktober 1912 festgesetzt wurde, wird im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes vom 18. August 1882, L.-G.-Bl. Nr. 31, sowie des § 14 der Wahlordnung für die Stadtgemeinde Marburg, Gesetz vom 23. Dezember 1871, Nr. 2, ex 1872, die Vornahme der Wahl der Mitglieder des Gemeinderates für die Jahre 1913, 1914 und 1915 ausgeschrieben, und zwar für den

III. Wahlkörper

auf Dienstag den 19. November 1912 von 7 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags und von 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends in der Turnhalle der Mädchenbürgerschule am Domplatz, für den

II. Wahlkörper

am Freitag den 22. November 1912 von 8 Uhr früh bis 1 Uhr mittags im Gemeinderats-Sitzungsalle und für den

I. Wahlkörper

Dienstag den 26. November 1912 von 8 früh bis 1 Uhr mittags im Gemeinderats-Sitzungsalle.

Jeder Wahlkörper hat 10 Mitglieder zu wählen, welche nach § 17 der Wahlordnung aus allen wählbaren Gemeindegliedern ohne Unterschied des Wahlkörpers gewählt werden können.

Ein bereits in einem Wahlkörper Gewählter kann in einem anderen Wahlkörper nicht mehr gewählt werden.

Nach Ablauf der Wahlzeit wird von der Wahlkommission die Stimmzählung vorgenommen und das Ergebnis mittelst Anschlag am Rathause kundgemacht.

Den Wahlberechtigten wird die Legitimationskarte zum Eintritte in das Wahllokale zugestellt, welche nebst dem Stimmzettel der Wahlkommission zu übergeben ist.

Diejenigen Wahlberechtigten, denen die Legitimationskarte aus welchem Grunde immer 48 Stunden vor der Wahl nicht zugestellt wurde, können dieselbe beim Stadtrate persönlich beheben.

Stadtrat Marburg, am 30. Oktober 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Philharmonischer Verein in Marburg

32. Vereinsjahr.

Die geehrten unterstützenden und ausübenden Mitglieder des Philharmonischen Vereines werden hiemit eingeladen, zu der **Donnerstag den 14. November 1912** abends 7/8 Uhr im **Vereinsheim** bei Götz stattfindenden

Jahresversammlung

vollzählig zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Berlesung der Verhandlungsschrift vom 29. Oktober 1911.
2. Erstattung des Jahresberichtes.
3. Legung der Jahresrechnung.
4. Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Festlegung des Jahresbeitrages.
6. Wählen: a) des Vorstandes und dessen Stellvertreters, b) 3 Mitglieder in die Vereinsleitung und c) 3 Ersatzmänner.
7. Anträge.*)

Sollte diese für halb 8 Uhr anberaumte Versammlung nicht beschlussfähig sein, so findet nach § 5 der Satzungen am gleichen Tage und zwar eine halbe Stunde später eine zweite Hauptversammlung mit der gleichen Tagesordnung statt, welche unter allen Umständen beschlussfähig ist.

*) Selbständige Anträge der Mitglieder sind nach § 5 der Satzungen 3 Tage vor der Hauptversammlung dem Ausschusse zu übergeben, der über diese Anträge Bericht zu erstatten verpflichtet ist.

Die Vereinsleitung:

Ing. Anton Jäger
Vorstand-Stellvertreter.

Mois Waibacher
Schriftführer.